

75

Jahre

Ski-Club
Onstmettingen e.V.





Festschrift

zum 75-jährigen Jubiläum des
Ski-Club Onstmettingen e.V.

Ausschuß im Jubiläumsjahr



Von hinten nach vorne: Manfred Kern, Susanne Schatz, Uwe Schatz, Jürgen Metzger, Wolfgang Conzelmann, Edgar Drescher, Wolfgang Krebs, Alfred Heller, Peter Sauter, Wolfgang Meißburger, Uli Bitzer, Jürgen Kurz, Jürgen Bitzer, Tanja Fischer, Gisbert Wizemann, (Bernd Weber fehlt)

Festprogramm im Jubiläumsjahr

13. Januar 1999	Festbankett in der Festhalle	Beginn 19.30 Uhr
16. Januar 1999	Ausstellungseröffnung im Kasten mit einem FestGottesdienst in der ev. Kirche	Beginn 17.00 Uhr
27.-3. März 1999	Jubiläumsskiausfahrt nach Wengen	
6./7. März 1999	Alpines Rennen in Bizau	
8. Mai 1999	Winterabschlußfeier mit Sportler- ehrerung und einem bunten Programm in der Festhalle	Beginn 20.00 Uhr
13. Juni 1999	Sommerfest am Ski-Lift mit einem „Gaudiwettkampf der anderen Art“	
16./17. Juli 1999	Albstadt-Bike-Marathon	

Folgende Termine bitte aus der Tagespresse entnehmen:

- Tagesskiausfahrten mit dem Albverein Onstmettingen e.V.
- Bei entsprechender Schneelage wird kurzfristig ein Winterfest am Ski-Lift ausgerichtet

Änderungen vorbehalten



In Dankbarkeit und Ehrfurcht
gedenken wir unseren verstorbenen Mitgliedern



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Als 1924 aus einer Laune einiger Skisportfreunde heraus der Skiclub Onstmettingen gegründet wurde, wurden diese Pioniere des Skilaufens zunächst belächelt. Allen Spöttern zum Trotz entwickelte sich der Skiclub Onstmettingen seit dieser Zeit stetig aufwärts.

Ob es die Kunst des Skilaufens war, die diese Gemeinschaft immer größer werden ließ oder die Freude, sich in der verschneiten Natur zu bewegen, läßt sich heute nicht mehr endgültig beantworten.

Fest steht allerdings, daß sich die engagierte Vereinsführung seit jeher eifrig um die Belange des Skilaufens bemühte. Dabei beschränkte man sich bald nicht mehr nur darauf Wintersport zu betreiben. Sondern auch das Radfahren und der Triathlon gewann rasch treue Freunde, die teilweise beachtliche Erfolge erringen konnten.

Schon von Beginn an hatte der Breitensport im Skiclub Onstmettingen seine festen Platz. Dies ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil eines lebendigen Vereinslebens. Kaum mehr zu überschauen ist die Zahl derer, die das Ski- oder Radfahren im Skiclub Onstmettingen erlernt haben. Diese Hobbys bereiten Freude, wirken entspannend und sind – sofern man Auswüchse vermeidet – auch gesund. Darüber hinaus kann man aus dem Sport auch wertvolle Hilfen für die Gestaltung des eigenen Lebens gewinnen.

In unserer schnellebigen und hektischen Zeit werden an Körper und Geist Anforderungen gestellt, denen ein Mensch nur dann voll gewachsen ist, wenn er beides beweglich hält. Sport ist ein geeignetes Mittel, um sich für die tägliche Arbeit zu stärken und einen Ausgleich für die meist einseitige Beanspruchung im Beruf zu schaffen. Der Sport ist dabei aber mehr – nämlich Ausdruck einer inneren Haltung, eines sich selbst Erziehens, und des Arbeitens an Leib und Seele.

Voraussetzung für das Gedeihen einer Gemeinschaft wie der des Skiclub Onstmettingen sind, neben dem Engagement aller Mitglieder und vorausschauender Persönlichkeiten wie unserem Ehrenvorstand Albert Metzger, um nur einen Namen zu nennen, auch das ehrenamtliche Mitwirken vieler Mitglieder.

Weiterhin wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der Stadtverwaltung und vieler Firmen vieles nicht durchführbar gewesen. Dafür danken wir allen Beteiligten recht herzlich.

Wenn sich weiterhin Menschen zusammenfinden, die Aufgaben in dieser Gemeinschaft übernehmen, bin ich überzeugt, daß der Skiclub Onstmettingen getrost in die Zukunft blicken kann.

Wolfgang Meißburger, 1. Vorsitzender



Grußwort des Oberbürgermeisters

Seit der Gründung des Ski-Clubs Onstmettingen im Jahre 1924 sind nun 75 Jahre vergangen. Dieses Jubiläum ist sowohl für den Verein, als auch für die Stadt Albstadt ein großes Ereignis, zu dem ich der Vorstandschaft und allen Mitgliedern des Skiclub Onstmettingen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen möchte.

Das Jubiläum soll uns einerseits Anlaß zum Feiern geben, andererseits daran erinnern, welche beeindruckende Aufbauleistung der Skiclub Onstmettingen und seine Mitglieder zu vollbringen hatten.

Mit Stolz kann der Verein auf seine Vergangenheit zurückblicken. Großer Einsatz, sehr viel Tatkraft und bewundernswerter Idealismus waren nötig, um aus bescheidenen Anfängen heraus über viele Generationen hinweg aktiv zu bleiben und immer wieder engagierte Mitglieder zu finden. Gehört das Skispringen auf der Sprungschanze vergangenen

Epochen an, wobei sich sicherlich mancher noch gerne an diese Zeiten erinnert, so ist heute das Prunkstück des Vereins die Liftanlage mit dem selbsterstellten und eigenbewirtschafteten Skihaus im Gewinn Ruchtel. Die beteiligten Mitglieder haben sich durch den Bau dieser Einrichtung große Verdienste erworben. Dank der zielstrebigem Arbeit ist es dem Verein gelungen, einen festen und geachteten Platz im Vereinsleben der Stadt Albstadt einzunehmen und das gesellschaftliche Leben entscheidend zu bereichern.

Die Bilanz des Skiclub Onstmettingen kann sich auch auf sportlicher Ebene sehen lassen. So hat der Verein in all den Jahren bis zum heutigen Tag immer wieder Spitzensportler, sei es im alpinen oder im nordischen Bereich, hervorgebracht, die als jeweilige Aushängeschilder des Vereins für das nötige Image sorgten.

Der Skiclub Onstmettingen, mitgliedsstärkster Skiverein in Albstadt, hat auch hervorragend auf die Veränderungen im Wintersport reagiert. Folgerichtig hat der Verein seine Tätigkeit ausgedehnt und kann heute, den Wintersport ergänzend, mit einem Freizeitangebot im Radsportbereich aufwarten.

Im Zusammenhang mit dem Radsportangebot muß auch erwähnt werden, daß der Skiclub Onstmettingen bei der Organisation und Durchführung des inzwischen nicht mehr wegzudenkenden Albstadt-Bike-Marathons einen Eckpfeiler bildet.

Erwähnen möchte ich aber auch die schon jahrelange Anlegung und Unterhaltung der Raichberg-Loipe, die bekanntlich eine Skating-Loipe mit einschließt. Albstadt hat viele Attraktionen zu bieten. Dazu gehören bei entsprechenden Schneesverhältnissen unsere Albstadt-Loipen in landschaftlich reizvollen Lagen und die Skilifte.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, mich bei den Verantwortlichen des Skiclub Onstmettingen und seinen Mitgliedern für das Geleistete in den vielen Jahren recht herzlich zu bedanken.

Ich wünsche dem Skiclub Onstmettingen für die Zukunft viel Glück und alles Gute. Mögen die einzelnen Jubiläumsveranstaltungen vom Erfolg gekrönt sein und einen regen Zuspruch finden.

Hans-Martin Haller, Oberbürgermeister



Grußwort des Ortsvorstehers

Am 13. Januar 1924 wurde der Skiclub Onstmettingen gegründet. Dies nimmt der Verein zum Anlaß zu einem Festbankett in der Festhalle, zu einer Ausstellung im Kasten sowie zu einem Festgottesdienst in der Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche.

In Onstmettingen hat der Wintersport sowohl in der nordischen als auch in der alpinen Disziplin eine lange Tradition. Es mag sein, daß früher die Wetterbedingungen im Winterhalbjahr günstiger waren. Sonst hätte man hier nicht eine Sprungschanze gebaut und Meisterschaften durchgeführt. Aus heutiger Sicht ist dies kaum mehr vorstellbar.

Auch der Liftbau im Ruchtal war eine mutige Entscheidung. Es war der erste Lift in der ganzen Region und erfordert bis heute den Einsatz vieler freiwilliger Helfer. Der Bau der Skihütte am Schopflocher Bühl und auch das Lifthaus im Ruchtal sind Zeichen für die Verantwortung um das kameradschaftliche Miteinander innerhalb des Vereins.

Durch das Fehlen der eigentlichen Grundlage für den Verein, nämlich ausgiebiger Schneefall im Winter, suchen die Verantwortlichen des Skiclub Onstmettingen in anderen Bereichen wie Radfahren,

Gymnastik oder Triathlon neue Grundlagen für das Vereinsleben. Und diese neue Bereiche lohnen sich nicht zuletzt auch für den Breitensport.

Darüberhinaus starten nachwievor Sportlerinnen und Sportler für den SCO mit guten Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene.

Im örtlichen Miteinander bringt sich der Skiclub sowohl im Stadtteil Onstmettingen als auch in der Gesamtstadt in positiver Mitarbeit selbstlos ein. Dies zeichnet die Vereinsführung in hohem Maße aus.

Im Auftrag der Onstmettinger Bevölkerung gratuliere ich dem Skiclub Onstmettingen zu seinem 75-jährigen Bestehen ganz herzlich. Ich wünsche dem Verein weiterhin gutes Gedeihen und eine glückliche Hand bei allen seinen Aktivitäten.

Helmut Merz, Ortsvorsteher



Grußwort des Sportkreises

Ein weiterer Onstmettinger Traditionsverein, der Ski-Club, kann in diesem Jahr ein Jubiläum feiern das seine Vereinsmitglieder zu Stolz und Freude berechtigt. Zum 75jährigen Jubiläum des Skiclub Onstmettingen möchte ich namens des Sportkreises die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Das Festbankett anlässlich dieses Jubiläums wird sich sicherlich würdig in die Vielzahl der Jubiläumsveranstaltungen einreihen, die im Stadteil Onstmettingen in diesem Jahr vom Ski-Club und dem 100jährigen Turnverein Onstmettingen gefeiert werden.

Als drittältester Skiverein im Zollernalbkreis nach dem Wintersportverein Ebingen, dem Skiclub Hechingen und dem ebenfalls 75jährigen Wintersportverein Tailfingen hat sich der Skiclub Onstmettingen schon immer durch eine gute Jugendarbeit ausgezeichnet und im Bereich des Schwäbischen Skiverbandes Spitzensportler aus den eigenen Reihen hervorgebracht. Diese Jugendarbeit nachhaltig zu unterstützen, ist eine selbstverständliche und gern wahrgenommene Aufgabe des Sportkreises, um damit mitzuhelfen, das jugendliche Zugang zu den Vereinen finden und sich dort vor allem wohl fühlen können.

In den 75 Jahren der Vereinsgeschichte wurde vieles geleistet, große sportliche Erfolge errungen und mit den über 800 Mitgliedern eine Gemeinschaft aufgebaut, die sich durch engen Zusammenhalt und Kameradschaft auszeichnet. Neben dem Traditionellen Wintersport wird den sportinteressierten Mitbürgern heute mit Triathlon und Radsport (Bike-Sport) ein spezielles Sportangebot angeboten, daß den reinen Wintersportlern nun auch Angebote außerhalb der Saison anbietet und dem Verein zudem neue Mitglieder brachte.

Das Jubiläumsfest sollen alle Vereinsverantwortliche als Ansporn und Motivation für die Zukunft sehen, daraus Kraft schöpfen für ihre Mitarbeit im Verein und die sportliche Entwicklung. Dies ist man nicht zuletzt auch den Männern schuldig, die vor 75 Jahren den Skiclub Onstmettingen aus der Taufe gehoben haben und den Männern und Frauen, die bis zum heutigen Tage verantwortlich für den Sport im Verein zeichnen. Dem Verein wünschen wir auch weiterhin viel sportlichen Erfolg, den Jubiläumsfesten ein gutes Gelingen und der Vereinsführung im Skiclub Onstmettingen eine gute Zukunft.

Hendrik Rohm, Sportkreisvorsitzender



Grußwort des Ski-Bezirk Südwestalb

Zum 75-jährigen Jubiläum des Skiclub Onstmettingen gratuliert der Bezirk Südwestalb im Schwäbischen Skiverband recht herzlich.

Der Skiclub Onstmettingen ist nicht nur gemessen an der Mitgliederzahl einer der größten Skivereine im Bezirk, sondern auch einer der traditionsreichsten. Ob im nordischen oder im alpinen Bereich bringt der Skiclub Onstmettingen immer wieder Spitzenläufer hervor, welche seinen Namen über die nationalen Grenzen hinaus bis zur internationalen Spitze tragen. Dies ist schließlich auf die vorbildliche Jugend- und Nachwuchsarbeit im Verein zurückzuführen.

Das breitgefächerte Angebot des Skiclub Onstmettingen an Aktivitäten für Jung und Alt zeugt vom Unternehmungsgeist des Vorstands und des gesamten Vereins. Ob ganzjährige Skigymnastik in verschiedenen Gruppen oder dem allmontaglichen Radtreff oder auch dem hervorragenden Angebot der Skischule am vereinseigenen Liftgelände, bei Skiclub Onstmettingen ist immer was los.

Vor allem bei der Jugendarbeit geht der Skiclub Onstmettingen ein neuen, vielversprechenden Weg. Das Kooperationsprogramm zwischen Schule und

Verein bietet im Winter Langlauf und im Sommer Radfahren. Angesichts der gesellschaftlichen Probleme in der heutigen Zeit ist dies ein gutes Mittel, die Jugend für den Sport wieder zu begeistern.

Der Skisport zeichnet sich bekanntlich durch gute Kameradschaft aus. Dies hat sich auch der Skiclub Onstmettingen zu eigen gemacht und wird in alter Tradition weitergeführt.

Ich danke im Namen des Bezirks Südwestalb für den Einsatz und die Rührigkeit der Mitglieder, vor allem jedoch der Vorstandschaft, und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Manfred Klaiber, 1. Vorsitzender



Grußwort des Schwäbischen Skiverband

Mit berechtigtem Stolz können die Onstmettinger Skikameraden aufzeigen, welche gewaltige Arbeit für die Förderung des Skilaufs in nunmehr 75 Jahren geleistet wurde. 75 Jahre organisierter Skilauf in Onstmettingen, zeigen auch welche Entwicklung unser Sport in diesem Zeitraum genommen hat.

Die Männer, die sich vor 75 Jahren zusammenfanden um den Skiclub Onstmettingen zu gründen, mußten sich noch wenig Gedanken um den Massenbetrieb auf Skipisten machen. Sie dachten wohl vornehmlich daran, den Skilauf als solchen durch den Zusammenschluß von Gleichgesinnten zu fördern und weiter zu verbreiten.

Die Geschichte des SC Onstmettingen, die naturgemäß bei einem so bedeutendem Jubiläum noch einmal wach gerufen und den heutigen Vereinsmitgliedern deutlich vor Augen gestellt wird, zeigt in anschaulicher Weise die Entwicklung, den der Skilauf in unserem Land genommen hat. Diese Entwicklung des Skilaufs auf der Schwäbischen Alb ist eng mit dem Skiclub Onstmettingen verbunden, der zu größten Vereinen in unserer Gemeinschaft zählt. Die Skikameraden aus Onstmettingen können heute auf ihren Verein stolz sein.

In den vergangenen Jahrzehnten fanden sich immer wieder von Idealen getragene Frauen und Männer, die bei vielen Veranstaltungen und Anlässen im Winter, aber auch im Sommer, uneigennützig für die Gemeinschaft tätig waren.

Wenn wir auch manchmal von Wehmut erfüllt sein mögen bei der Feststellung, wie wenig vom alten Zunftgeist, von der sprichwörtlichen Skikameradschaft und dem Zauber der Hüttenabende übriggeblieben ist, so geht es heute doch darum, die Zeichen der Zeit zu erkennen, mit der Zeit zu gehen und mit Optimismus in die Zukunft zu blicken.

Der Schwäbische Skiverband und seine Vorstandschaft sprechen dem Skiclub Onstmettingen zu seinem 75-jährigen-Bestehen Dank und Anerkennung für seine Leistungen zum Wohle des Skisports aus. Alle, die sich durch ihr Wirken im SC Onstmettingen verdient gemacht haben, gilt der besondere Dank des Schwäbischen Skiverbandes.

Prof. Erich A. Bauer, 1. Vorsitzender



Grußwort des Deutschen Skiverband

Liebe Skifreunde, im Namen des Deutschen Skiverbandes gratuliere ich dem Skiclub Onstmettingen herzlich zu seinem 75jährigen Vereinsjubiläum.

Mit ca. 800 Mitgliedern war der Ski-Club früher ein Aushängeschild für den Nordischen Skisport und 1954 Veranstalter der Deutschen Nordischen Jugendmeisterschaften.

Heute ist er vor allem im alpinen Rennlauf aktiv. Aus seinen Reihen engagieren sich international tätige Kampfrichter im nordischen und alpinen Bereich, bei der 4-Schanzen-Tournee und diversen Weltcups.

Eine vereinseigene Schwäbische – Skischule mit zehn ausgebildeten Skilehrern kümmern sich intensiv um den Nachwuchs, vor allem im alpinen Bereich.

Ich wünsche dem Skiclub Onstmettingen, daß er in den kommenden Jahrzehnten seine Arbeit in gleicher Weise fortsetzen kann, weiterhin vom Idealismus seiner Mitglieder getragen wird und es ihm gelingt, auch künftig viele Menschen für den Skisport und als Vereinsmitglieder zu gewinnen.
Ski Heil !

Fritz Wagnerberger, Präsident

Die ersten Skiläufer waren Jäger

– Aus den Anfängen des Skilaufs –

Die Skigeschichte reicht bis ins 3. Jahrtausend vor Christus zurück und ist vor allem eine Geschichte des Laufski. Sie wird bezeugt durch Felszeichnungen und Moorfunde im nördlichen Europa und Asien, von Skandinavien bis zur Beringstraße.

Vielleicht noch älter, mit Sicherheit aber verbreiteter, sind andere Geräte, die eine Fortbewegung im Winter ermöglichen: Trittlinge, Schneereifen, Holzplatten und andere Arten von Schneeschuhen, die ein Einsinken im Schnee verhindern. So hilfreich diese Gebilde waren und zum Teil heute noch sind, so ist bei ihnen doch von Nachteil, daß man mit ihnen nur langsam kleine Strecken bewältigen kann.

Die Völker im nördlichsten Eurasien waren in der Steinzeit Jäger. Für die Jagd brauchten sie ein Hilfsmittel, um schnell und wendig zu sein und um große Entfernungen mühelos überwinden zu können. Da erfanden sie den Ski. Jetzt konnten sie Beute machen, weil sie den Tieren überlegen waren. Sie waren dabei so erfolgreich, daß Wissenschaftler vermuten, daß durch das neue Jagdgerät manche Großtierarten stark dezimiert und sogar von der Ausrottung bedroht wurden. Auch wurden die großen Wanderzüge der Jägervölker erst durch den Ski möglich.

Als um 2000 vor Christus Germanen in den Norden Europas vordrangen, fanden sie den Ski bei der dort ansässigen Bevölkerung bereits vor und konnten ihn als willkommene Fortbewegungshilfe übernehmen.

Auch bei den Nomaden des Norden wurde der Ski verwendet. Es ist anzunehmen, daß der Ski es überhaupt erst möglich machte, größere Rentierherden zu halten.

Die eindrucksvollsten Zeugen aus der Frühgeschichte des Ski sind die Felszeichnungen. Eine der schönsten und wohl ältesten Felszeichnungen ist das „Skihaserl“ von Rödöy in Nordnorwegen, das um 2500 vor Christus entstanden sein soll. Der Skiläufer hat eine Hasenmaske übergestülpt, die ihn verzaubern soll. In der Hand hält er ein Jagdgerät, vielleicht ein Wurfholz, die Skier sind überlang, an beiden Enden aufgebogen und vorne ebenfalls mit magischen Verzierungen versehen.

Noch aufschlußreicher sind Moorfunde. Das Moor konserviert eingeschlossene Gegenstände über Jahrtausende. Mit Hilfe der Pollenanalyse läßt sich mit großer Sicherheit das Alter der einzelnen Moorschichten bestimmen. Bei Moorabtragungen kamen auch die ersten Skier zum Vorschein. Sie lassen sich wie die Felszeichnungen, etwa um die Zeit von 2500 vor Christus datieren. Es sind darunter kurze und lange Skier, solche mit kunstvoll verzierten Spitzen und mit ganz unterschiedlichen Bindungssystemen, zum Teil mit Stemmlöchern, zum Teil aber auch schon mit richtigen Backen. Interessant ist, daß manche Skier auch an den Enden aufgebogen sind. Das war gut zum Rückwärtsfahren und zum schnellen Wenden. (Ob die urzeitlichen Jäger auch schon Trickskiläufer waren?) Die entdeckten Skier der Frühzeit lassen sich in drei

Grundformen einteilen: Die sibirische Form war ein kürzerer Ski bis 180 Zentimeter, der auf der Unterseite mit Fellen überzogen war. Dies war ein Ski, der sich vorzüglich zum Gehen und Gleiten in der Ebene eignete. Zu diesem Ski wurden Stöcke benutzt, oder es konnten auch Rentiere vorgespannt werden. Da diese Skier sehr leicht waren und einfache Riemen als Bindung besaßen, waren sie geeignet, große Strecken zu bewältigen. Auch im nördlichen Europa fand man solche Fellskier. Sie waren jedoch schwerer und hatten massive Backen. Der gute Abstoß und ein Gehen bergauf waren ihre großen Vorteile. Sie hatten einen eigenen Namen: Ondur, oder später Onder. Die dritte Form war ein „nackter Ski“. Sein Vorteil war das schnelle Gleiten. Die kürzeren Formen ihrer Wendigkeit wegen wohl mehr im bergigen Gelände gebraucht, während die langen Skier (bis zu 3 Meter) besonders in der Ebene Verwendung fanden. Im Zusammenhang mit diesen Exemplaren tauchte erstmals die Bezeichnung „Ski“ in vielfältigen Formen auf.

– Auch Götter führen Ski –

Lebendig wird die Skigeschichte ab dem Zeitpunkt, an dem erste mündliche Überlieferungen und schriftliche Quellen auftauchten. Hier gibt es auch bei den Göttern Skiläufer.

Bei den Lappen und Germanen wurde besonders der Jagd- und Kriegsgott Ullr verehrt. Er wird als sehr männlich und schön geschildert. Seine Onder soll er so gut beherrscht haben wie kein anderer. Auch auf anderen Gebieten, dem Schlittschuhlauf zum Beispiel, muß er ein großer Könnler gewesen sein. Bis in unsere Zeit ist die Erinnerung an ihn wach. Manch älterer Skiläufer hat noch einen Ullr am Gürtel oder in heidnischer Manier den heiligen Ullr um Schnee angefleht. Sein schönes Gegenstück, die Ski-Göttin Skadi, stand Ullr um nichts nach. Aus Liebe zum Skilauf ließ sie ihren Gemahl, den Lichtgott Njörd sitzen und zog sich vom Meer in ihre geliebten

Schneeberge zurück. So jedenfalls wird in der Sage berichtet.

Mit zunehmender Seßhaftigkeit und dem Einzug des Ackerbaus bei den nördlichen Völkern wurden die Skigötter immer mehr verdrängt. In den alten Kulturnamen leben sie jedoch in Skandinavien weiter.

Mit dem Rückgang der Jagd und der Verwendung neuer Jagdwaffen werden die Quellen über den Skilauf spärlicher. Mit Sicherheit wurde er aber nicht aufgegeben. Er wurde vielleicht zu einer Alltagsangelegenheit, über die es weniger zu berichten gab. Der Bischof Olaus Magnus schilderte in der Mitte des 16. Jahrhundert, daß die Lappen oder Finnen, wie sie auch bezeichnet wurden, in Windungen abfahren konnten. Bei ihnen wurde also der Skilauf offensichtlich nicht nur als Mittel zum Zweck eingesetzt. Die Lappen sollen auch um des Ruhmes wegen um die Wette gelaufen sein.

In der geschichtlichen Überlieferung der beginnenden Neuzeit findet sich der Ski immer häufiger im Zusammenhang mit kriegerischen Ereignissen. Oft sind es heldenhafte Taten, die auf Skier vollbracht worden sind. Berühmt und bekannt ist der schwedische „Vasa-Lauf“. Der schwedische Reichsverwalter Gustav Eriksson Wasa erhob sich 1521 gegen die dänische Besetzung und erhoffte sich bei den Bauern von Mora in Mittelschweden Unterstützung. Diese wurde ihm nicht gewährt, und so flüchtete Wasa zur norwegischen Grenze. Die Situation änderte sich aber und stand plötzlich für ihn günstiger. Zwei Bauern aus Mora brachen auf, um Gustav Wasa zurückzuholen. Am Neujahrstag 1522 erreichten sie ihn bei Sälen nach einem Lauf von 90 Kilometern.

Gustav Wasa kehrte zurück, vertrieb die Dänen, wurde König von Schweden und schuf das heute bestehende schwedische Reich. Zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde erstmals der „Vasa-Lauf“ ausgetragen, der

seither jährlich wiederholt und mit ständig größer werdender Teilnehmerzahl durchgeführt wird.

In Deutschland wurde der Skilauf zuerst von dem Erzieher und Philanthrop Guts Muths (1759-1839) beschrieben. Für ihn war der Skilauf ein Mittel, um den Körper gewandter und stärker zu machen. Er gab auch die erste Anleitung für „die Kunst des Laufens auf Schneeschuhen“ heraus.

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entfaltet sich der Skilauf als sportliche Disziplin. Zentrum war zunächst die Region Telemarken in Norwegen, woraus sich Langlauf und Sprunglauf entwickelten. Fridtjof Nansens Grönlanddurchquerung auf Skiern verhalfen dem Skilauf zu einer immer größer werdenden Popularität.

1892 wurden die ersten Skibücher in deutscher Sprache veröffentlicht. Auf dem Feldberg im Schwarzwald fand eine Wintersportausstellung statt.

Noch im gleichen Jahr wurden in Deutschland die ersten Skivereine gegründet. In den mittel-europäischen Städten fanden sich mehr und mehr Skibegeisterte, die sich das Umland für ihren Sport erschlossen. Zentren waren natürlich insbesondere die Alpen und die Mittelgebirge. Im Gegensatz zu Skandinavien dominierte in diesen Gebieten jedoch von Anfang an der „alpine“ Skisport das Geschehen. Der Skilanglauf behielt in Skandinavien seine Hochburg; er wird deshalb seit dem Aufkommen des Skisports in den Alpen als „nordische“ Disziplin bezeichnet, während Abfahrtslauf und Slalom nach seinem Zentrum, den Alpen, die Bezeichnung „alpin“ bekommen hat.

In die olympischen Disziplinen wurde der Skilanglauf, zusammen mit dem Skispringen, erst im Jahr 1924 in Chamonix aufgenommen. Die jüngere Disziplin, der alpine Skilauf, mußte noch 3 Olympiaden länger warten und wurde erst 1936 bei den Olympischen Spielen von Garmisch-Partenkirchen aufgenommen.

Über die Pioniere des „Skifahrens“

Das Buch des norwegischen Polarforschers Frithjof Nansen „Auf Schneeschuhen durch Grönland“ hat gegen Ende des vorigen Jahrhunderts überall in Mitteleuropa den Skilauf angeregt. In den Neunziger Jahren kamen aus Norwegen die ersten Hölzer, auf denen die Skipioniere ihre ersten Spuren in die unberührte winterliche Landschaft zogen. Es begann

die Geschichte des Skilaufs im Schwabenland. 1886 werden die ersten Versuche mit den neuen Schneeschuhen gestartet. Im Schwarzwald sind es vor allem Forstleute, die den Ski als Wandergerät benutzen. Graf Rechberg in Donzdorf ist der erste schwäbische Skifabrikant, als er für seine Forstwarte Schneeschuhe anfertigen läßt. Berichte über

abenteuerliche Touren von Freudenstadt über den Schliffkopf bis zum Ruhestein und weiter bis zur Hornisgrinde ziehen immer mehr Schwaben in den Bann der Schneeschuhe. Der Tübinger Student Nägele (Nägelehaus), später bekannt als Albvereinsvorstand, berichtet, daß er vom Treiben des Schneeschuhlaufs bei Essingen und Hengen gehört habe. Im Schwarzwald entstehen die ersten Skiclubs. 1902 werden auch in Württemberg die ersten Skiclubs gegründet. 1905 erscheint im Albvereinsblatt ein erster Lehr-Aufsatz über den Skilauf. 1906 findet dann in Donnstetten auf der Schwäbischen Alb der erste Schneeschuhlauf statt. Die Sprungschanze wurde aus einer Lichterkiste gebaut. Wilde Sprünge bis zu mehreren Metern wurden erzielt. Die Dorfjugend nimmt mit Faßdauben am Wettkampf teil, denn findige Alb-Buben hatten bald erkannt, daß sich mit Faßdauben die Kunst der Bevorzugten (Personen welche sich Skier aus Skandinavien kommen lassen konnten), Förster und Städter ganz annehmbar nachahmen läßt. 1907 wird der Schwäbische Schneeschuhbund (SSB) gegründet. Der Schneestern auf blauem Grund wird zum Emblem des neuen Verbandes. Durch das Land geht ein Werberuf für den Skilauf. Als Landesverband für Württemberg und Hohenzollern wird der junge Bund in den zwei Jahren zuvor vom Skiclub Schwarzwald ins Leben gerufenen Deutschen Skiverband (DSV) aufgenommen. Auch in dieser

Zeit dürften die ersten Onstmettinger „Skipioniere“ Gehversuche mit dem neuen Gerät gestartet haben. 1909 findet der erste Schwäbische Schneeschuhkurs bei Münsingen auf der Schwäbischen Alb statt. 60 Teilnehmer besuchten diesen ersten Schneeschuhkurs. Es entstehen Skilieder. Diese Lieder werden schließlich in einem Skiliederbuch veröffentlicht. In Freudenstadt bleibt erstmals ein Hotel für den Winterbetrieb offen. Die erste Zeitschrift des SSB trägt den Namen „Schiwisch“. 1911 fahren bereits Sonderzüge in die Skigebiete. Ein Jahr darauf werden die ersten Skihütten gebaut. In den folgenden Jahren erlebt der Skilauf großen Zulauf. Der nahende Erste Weltkrieg wirft 1915 seine Schatten auf den Skilauf. 1919 beginnt der Wiederaufbau. 1921 wird der Verbandsname „Schneeschuhbund“ in „Schneelaufbund“ geändert. In diesem Jahr schreibt eine Schweizer Zeitung folgendes: „Ein guter Skiläufer ist, wer stundenlang auf ebener Strecke ein gleichmäßiges, ergiebiges Tempo durchhalten, der bei Beherrschung der gesamten Technik und richtiger Anwendung in jedem einzelnen Fall eine Abfahrt in jedem Gelände und bei jedem Schnee ohne anzuhalten und möglichst sturzfrei, schnell und sportgerecht auszuführen versteht. Etliche Onstmettinger ließen sich von diesem Artikel nicht abschrecken und gründeten im Jahre 1924 auch bei uns in Onstmettingen einen „Schneeschuhverein“.

Der Vorläufer des heutigen Ski-Club Onstmettingen wurde 1924 gegründet

75 Jahre Ski-Club Onstmettingen e.V.

Das Jubiläum ist ein Anlaß die Geschichte des Vereins aufzuarbeiten und in einer Festschrift zu dokumentieren. Dies haben sich Peter Sauter, Jürgen Kurz und Bernd Weber zur Aufgabe gemacht. Grundlage bildete eine Vielzahl von Niederschriften, Leitzordnern und Zeitungsberichten. Doch daß dies nicht einfach zu bewältigen ist, stellten sie gleich zu Beginn der Arbeiten fest. Ein großes Hindernis war die Form in der die früheren Aufzeichnungen geführt wurden. Diese Protokolle waren alle in säuberlicher Handschrift, aber für unsere Generationen fast nicht mehr lesbar, in „Deutscher Schrift“ abgefaßt. Hier wurden die „Drei“ von Alfred Heller, Werner Keinath und Walter Metzger tatkräftig unterstützt. Sie arbeiteten die frühen Protokolle auf und „übersetzten“ sie in die heutige „Lateinische Schrift“. An dieser Stelle möchten wir uns bei den drei Genannten für ihr Engagement recht herzlich bedanken, ohne das eine umfassende Darstellung der Vereinsgeschichte nicht möglich gewesen wäre.

Die uns vorliegenden Aufzeichnungen beginnen im Jahr 1933. Aus den Jahren davor sind lediglich Anschriftenlisten und ähnliches vorhanden. Als Gründungsmitglieder sind dort genannt: Schultheiss Bayer, Paul Hommel, Louis Boss, Karl Gonser, Hauptlehrer Lechler, Hauptlehrer Bauer, Verw. Cand. Riede, Verw. Geiger, Lehrer Wagner, Lehrer Jakobi, Willi Wolff, Walter Fick und Gottfried Meissburger genannt. Im Jahre 1927 wurden dem Schwäbischen Schneelaufbund 19 Mitglieder gemeldet.

1933

Am 11. Oktober fand eine vom DSV angeordnete außerordentliche Hauptversammlung statt. Einziger Zweck der in der „Rose“ stattfindenden Versammlung

war die „Führerwahl“ (heute Vorstandswahl). Der Kassenbericht wurde vom Kassier Otto Drescher vorgetragen. Der Bericht des Fachwartes Johannes Keinath gab einen Überblick über die sportliche Tätigkeit des verflossenen Winters. Der Gesamtvorstand wurde entlastet. Der seitherige Vorsitzende Karl Gonser wurde wiedergewählt. Dieser appellierte an die Mitglieder dem Verein treu zu bleiben. Der Ski-Club sei immer eine Gemeinde gewesen, in der man keinen Klassenhaß und keine sonstigen Vorurteile kannte; eine geschlossene Schigemeinde, die alle Schichten der Bevölkerung umfaßt und die nur ein kameradschaftliches Beisammensein und einen geschlossenen Willen zur Förderung des Wintersports kannte. In dieser Versammlung wurde auch die Erwartung an die neue Gemeindeverwaltung ausgesprochen, sich den Wert des Wintersportes in Bezug auf die Fremdenverkehrsfrage bewußt zu werden, und das ihrige zur Lösung der schon lang

anhängigen Frage der Erstellung einer Sprungschanze beizutragen.

1934

Am Neujahrstag 1934 wurde auf der neuerstellten „Zollern-Alb-Schanze“ an der Ortshalde ein Schauspringen abgehalten. Zahlreiche Zuschauer fanden sich ein. Zunftgenossen aus Meßstetten, Tailfingen und Boll sowie die beiden einheimischen Springer Willy und Ludwig Luippold erteten großen Beifall. Außer Konkurrenz sprangen zum Schluß noch die Vereinskameraden Kurt Alber, Erich Drescher und Albert Haasis. Den weitesten gestandenen Sprung führte Max Strienz aus Meßstetten mit 31 Meter aus.

Am 24. Januar fand zur Abhaltung der Schanzeneinweihung, welche für den 28. Januar geplant war, eine Ausschusssitzung statt. Die Einweihung mußte dann aber wegen Schneemangel verschoben werden. Beim Clubabend am 7. Februar wurde die Einweihung auf den 11. Februar gelegt. Ein Eröffnungs- und ein Schauspringen wurde beschloßen. Onstmettingen, das idealste Skigebiet der Zollernalb, so lauteten die Transparente die dann am Sonntag die Besucher von Onstmettingen begrüßten. Aus der Laudatio: Und wer unsere Zollernalb kennt, der weiß, daß damit nicht zuviel gesagt ist. Namen wie Blasenberg, Zellerhorn, Raichberg u.a. bieten nicht nur für Wanderer zur Sommerzeit unendlich viel Reize, sondern sie sind gerade dann eines Besuches wert, wenn sie das Kleid des Winters tragen. Es ist etwas Schönes, hinzugleiten zwischen Tannenschonungen, die kaum noch die Last des Schnees zu tragen vermögen. Oder wer kennt nicht unsere Bergabhänge mit ihren Wachholderbüschen, die mitunter ein neckisches Spiel mit uns treiben. An ihnen in Schußfahrt herunterzusausen oder mit eleganten Stemmbögen Schlangenlinien zu

ziehen, ist reine Freude: Alles in allem, ein Skigelände, das dem Naturfreund einen Genuß verschafft, wie er nicht überall zu finden ist. Nun aber will der „Zünftige“ nicht nur ein ideales Gelände, sondern er braucht auch eine Gelegenheit, sich im Sprunglauf zu üben und zu messen. Zum Bau einer Schanze wurde im Skiclub bereits mehrere Male der Anlauf unternommen. Der Platz an der Ortshalde ist hierzu ausgezeichnet. Ein Nordhang, der selbst dann noch genügend Schnee hat, wenn die Decke anderwärts dünn geworden und verschwunden ist. Dank dem Entgegenkommen der Gemeinde konnte die Anlaufstrecke durch erhebliche Erdbewegungen, die als Notstandsarbeit durchgeführt wurden, einwandfrei gemacht werden. Die Bevölkerung marschierte mit Musikkapelle zur Schanze. Karl Gonser bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung. Sport sei nicht nur ein Selbstzweck, sondern Dienst fürs Vaterland führte der Amtsverweser Wiedenmann aus. Zahlreiche Nennungen zum Kameradschaftsspringen gingen ein. Ein Norweger der zusagte mußte dann allerdings wieder zurückziehen. Die Beschaffenheit des Schnees war nicht die Beste. 2 Springer wurden mit Beinbrüchen vom Platz getragen. Fritz Luippold führte den Eröffnungssprung aus. Die Meßstetter und die Baiersbronner fielen sehr angenehm durch ihre Haltung auf. Der weiteste Sprung, der allerdings nicht gestanden wurde, kam mit 34 Meter von Strienz aus Meßstetten. Die Schanze hatte ihre Probe bestanden.

Vom 24. bis 26. Dezember hielt der Skiclub einen allgemeinen Schikurs ab. Bei großer Beteiligung wurde am Sonntag, den 24. Dezember, mittags, eine gemeinsame Ausfahrt auf den Zollersteighof mit anschließendem zünftigen Beisammensein abgehalten. Am 26. Dezember fand ein allgemeiner Langlauf statt. Bei Schneeverhältnissen die zu wünschen übrig ließen, erzielte Johannes Keinath die Bestzeit.

Am 31. Dezember fand eine gemeinsame Ausfahrt mittels Auto nach Meßstetten zum Springen statt.

Bei der Hauptversammlung am 2. November im „Weißen Lamm“ erschienen 23 Mitglieder. Der SCO wurde mit der Durchführung des Kreislaufs des Heuberg-Baar-Kreises betraut. Termin sollte der 5./6. Januar 1935 sein. Die neuen Mitglieder, Bürgermeister Seeber, Ortsgruppenleiter Appich und Ortsbaumeister Haas, wurden begrüßt. Bürgermeister Seeber schilderte die Pläne für die Schönheiten unserer Heimat mit einem Prospekt werben zu wollen. Schneeberichte sollten laufend durch Rundfunk und Zeitung verbreitet werden und dadurch vielen Wintersportlern der Weg zum idealsten Skigelände der Schwäbischen Alb (Onstmettingen) gezeigt werden. Ortsbaumeister Haas, gleichzeitig Planer und Bauführer, der Zollen-Alb-Schanze informierte über den Stand der zur Zeit stattfindenden Umbauarbeiten. Die Schanze sollte anlässlich der Kreisläufe eingeweiht werden. Sportwart Keinath und Jugendsportwart Erich Drescher haben an einem DSV-Lehrwartkurs teilgenommen.

Am 8. Dezember wurden wieder einmal Schanzenarbeiten durchgeführt. Anschließend fand im „Sonnen-Saal“ ein Werbeabend statt. Obwohl der Winter sein weißes Kleid noch nicht angezogen hatte, war der Saal schon um 8 Uhr voll besetzt. Auch junge Onstmettinger waren unter den Erschienenen. Die Kapelle eröffnete das Programm. Vom 1. Vorstand wurde der Zweck des Vereins geschildert. Seine Ausführungen ließen in die Wunder des Skilaufens Einblick tun und zeigten in anschaulicher Weise, daß sich all diese Schönheiten jeder, der unserem schönen und so gesunden Sport noch fernsteht, leicht erschließen kann. Das Mitglied Johannes Keinath (Foto-Jonne) führte einen Film vor der großen Beifall aller Anwesenden bekam. Gezeigt wurde die Zollern-Alb-Schanzenweihe von 1934, die Schwäbischen Ski-Meisterschaften von 1933 in Meßstetten und einige Skilehrfilme. Krönung des Abends war, daß gleich 7 neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden konnten.

Am 16. Dezember wurde eine Geländebesichtigung für die Durchführung der Kreisläufe durchgeführt. Mitte Dezember sind die Bauarbeiten an der Schanze beendet.

1935

Bei der Mitgliederversammlung am 3. Januar in der „Rose“ fehlte noch immer der Schnee. Die für den 5. und 6. Januar geplanten Kreisläufe wurden auf den 19. und 20. Januar verlegt. Die Absage erfolgte am 4. Januar.

Am 5. Januar fiel der erste Schnee und es fand die erste Ausfahrt mit dem Ziel Zollern-Alb-Schanze statt. Am folgenden Tag fand ein Slalom-Training hinter Lauen mit 37 Mitgliedern statt. Nachmittags wurde eine Geländefahrt über Stich und Zollersteighof zum Nägelehaus abgehalten.

Am 12. Januar wurde die Schanze nach einigen Sprüngen von einheimischen Springern infolge der schlechten Schneeverhältnisse gesperrt. Am Sonntag fand eine Geländefahrt mit anschließender Abfahrt ins Rübenteich zwecks Besichtigung der Strecke für den Abfahrtslauf an den Kreisläufen statt.

Am 17. Januar wurden abends um 8.30 Uhr Instandsetzungsarbeiten an der Schanze durchgeführt. Die Sprungbahn wurde in der Dunkelheit und bei dichtem Nebel für das kommende Skifest in Ordnung gebracht. Ende der Arbeiten um 23.30 Uhr nachts.

Am 18. Januar fand die Mitgliederversammlung im „Goldenen Lamm“ statt.

Im Vorfeld der für den 19. und 20. Januar geplanten Kreisläufe ist im Protokoll zu lesen: Die Witterung an den Tagen der letzten Woche sah nicht gerade nach

„Skitreiben in Onstmettingen“



Skiwetter aus. Vergangenen Freitag stand das Thermometer noch sehr bedenklich auf plus. Nebelschwaben zogen durch unser Tal und es sah viel eher nach Regen wie nach dem heißersehnten Pulverschnee aus. Mancher sah wohl das bevorstehende Skifest schon im Wasser schwimmen, nur die ganz Unentwegten ließen die Hoffnung nicht sinken, und wirklich sie hofften nicht umsonst. Sternklar war die Nacht vom Freitag, dem 18. auf Samstag den 19. Januar. Die gelinde Temperatur der letzten Tage hatte plötzlich in empfindliche Kälte umgeschlagen und strahlend erwachte der Samstag, der erste Tag der Kreisläufe. Eine prachtvolle, nicht besser zu wünschende Schneedecke kleidete unsere Gefilde in herrliches Weiß und eine wunderschöne Winterlandschaft schenkte also die besten Grundbedingungen zum Gelingen der großen wintersportlichen Veranstaltung.

180 Meldungen gingen ein. Im Laufe des Morgens trafen die Skikameraden in hellen Scharen aus allen Richtungen ein. Frohe und lustige Skileute zogen durch die Straßen und es entwickelte sich ein wirklich buntes und zünftiges Schileben. Die Wettläufer marschierten zum Zollersteighof, dem Startplatz des Abfahrtlaufes. Die Abfahrtsläufe begannen um 12.30 Uhr. Die Strecke führte durchs Rübenteich. Daß diese Abfahrtsstrecke bedeutendes Können beanspruchte, das zeigte der Verlauf des Rennens, denn nur wenige Läufer durchstanden die Strecke. Bei den Damen wurde die ehemalige Deutsche Schimeisterin Gundel Kiefner erste Siegerin. Sie zeigte einen wirklich bewundernswerten und vollkommenen Stil. Anschließend wurden „Hinter Lauen“ die Slalomläufe durchgeführt. Auch hier war Gundel Kiefner überlegene Siegerin. Abends um 8 Uhr fand im überfüllten „Ochsensaal“ ein Zunftabend statt. Unter Mitwirkung der NS-Kapelle, des Liederkranzes und des Turnvereins nahm der Abend einen abwechslungsreichen Verlauf. Eine recht zünftige Stimmung hielt die Gäste und Schirgler zum Teil recht lange beisammen und es

waren etliche, denen die Hühner guten Morgen wünschten. Am Sonntag um 8 Uhr begann mit einem prachtvollen Wintertag der zweite Tag der Kreisläufe. Die Langläufer hatten 16 Kilometer zu absolvieren. Im Gegensatz zu den heutigen sportlichen Veranstaltungen hieß es im Protokoll: „Die Schönheiten der Landschaft ließ die enormen Strapazen des Laufes vergessen.“ Die Siegerzeit betrug 1.08.27 Stunden. Nachmittags fand der Sprunglauf statt. Schon lange vorher strömten unaufhörlich Zuschauer nach der Ortshalde. Es waren wohl 3 bis 4.000. Im Protokoll hieß es: „Ein wirklich erhabener Augenblick war es, als nun der erste Springer, ein Jungmann aus Tuttlingen, vom hohen Anlaufurm aus zum Springen angesagt wurde und rasch darauf in sauberem Stil über die Schanze sauste und den ersten Sprung mit halbem Anlauf bei der 32 Meter Grenze durchstand. Die Sprünge bewegten sich in der 40 bis 50 Meter Grenze. Ernst Gerstenecker stellte den ersten Schanzenrekord auf. Harter Mut und zähe Ausdauer ließen den einheimischen Skikameraden H. Lang als einzigen Onstmettinger nicht ausscheiden. Er belegte Platz 5. Die Sprunganlage fand großes Lob. Allerdings war die neue „gewaltige“ Anlage nur für geübte Springer, sodaß eine kleinere Übungsschanze von Nöten war. Um 6 Uhr fand im „Ochsensaal“ die Siegerehrung statt. Kreismeister wurde Kurt Kramer aus Tuttlingen.

Am 3. Januar fand ein Jugend-Skitag statt. Lang- und Abfahrtsläufe wurden im Agdentäle, ein Slalomlauf am Berglehang abgehalten. Nachmittags nahmen über 50 Schüler auf der Zellerhornschanze beim Zollersteighof teil. Die Siegerehrung fand abends vor dem Rathaus statt. Jeder Teilnehmer erhielt je nach Leistung eine von den Onstmettinger Geschäftsleuten gestiftete Gabe. Unter anderem auch 2 Paar Skier und ein Fotoapparat. Die zwei ersten Sieger des Jugend-skitages hießen Walter Jetter (Kl.8) und Rosa Klein (Kl.7).

Am 24. Januar fand wieder ein Werbeabend im „Ochsensaal“ statt. Der bekannte Skimeister und Skilehrer Rundholz konnte hierfür gewonnen werden.

Am 10. März morgens um 1/2 10 Uhr traf der Gebirgssturm G 248 Ludwigsburg in Onstmettingen ein. Groß war die Freude als die aus allen Richtungen kommenden Schirgler und Schirglerinnen unter Führung des bekannten Skilehrers und ehemaligen Gausportwartes Rothacker eintrafen. Zweck des Besuchs war, daß die Gäste das schöne Onstmettinger Schigelände kennenlernen und im Rübenteich einen Abfahrtslauf austragen wollten. Die Strecke beanspruchte allerdings das Können der Gebirgsstürmer aufs strengste. Die Veranstaltung endete bei einem gemütlichem Beisammensein im „Adler“.

Für Samstag den 6. April war ein Zunftabend geplant. Daß der Winter noch nicht zu Ende war, zeigte die Tatsache, daß die Autos in wuchtigen Schneewehen stecken blieben. Nur dem so oft bewährtem Schlepperdienst des Clubs war es zu verdanken, daß der Zunftabend dennoch stattfand. Foto Jonne zeigte Filme vom Kreislauf und Jugendschitag. Die Vereinskamiker plagten die Lachmuskeln und eine „schneidige“ Tanzmusik fehlte auch nicht.

Nach Mitteilung des DSV (Sprunghügelberatung) mit Sitz in München entspricht unsere Zollernalbschanze den neuesten F.J.S. Normen und wurde deshalb auch für internationale Sprungläufe genehmigt.

Für die Wintersportler fand am 30. Juni ein Sommertreffen statt. Die Kreiswanderung wurde mit dem Ziel Nägelehaus veranstaltet. Auf kleinen Wanderungen zeigten die Onstmettinger Skifreunde den Gästen die Schönheiten der Schwäbischen Alb.

Die neue Schanze war besonders für Anfänger zu mächtig, wie sich der Protokollführer im September

ausdrückte. Um möglichst vielen einen „Vorgeschmack“ fürs Skispringen zu geben, war eine zweite und kleinere Übungsschanze notwendig. Laut Gemeinde-ratsbeschluß erklärte sich die Gemeinde bereit den nötigen Platz kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dieser Platz war linker Hand neben der wuchtigen Zollernalb-Schanze. Im November begann die Gemeinde mit der Ausrodung des Waldes zur Freimachung der Baustelle für die geplante Übungsschanze. Per Rundschreiben wurden die Mitglieder zur Mitarbeit am Schanzenbau aufgefordert. Viele kamen schon am ersten Samstag auf die Baustelle. Bald zeigte sich jedoch, daß die Schanze für den kommenden Winter nicht mehr fertiggestellt werden konnte. Die Arbeiten sollten deshalb vergeben werden. Am 12. November wurden die 2 Eingaben der Firmen Jakob Ziegler und Johannes Metzger geöffnet. Diese erschienen jedoch zu teuer, sodaß noch eine weitere Anfrage bei der Firma Gebr. Gonser veranlaßt wurde. Dieses neue Angebot mit 800 Reichsmark fand die Zustimmung des Ausschusses und wurde der Generalversammlung vorgelegt.

Diese Versammlung wurde dann am 15. November in der „Rose“ abgehalten. Es wurde über ein erfolgreiches Winterhalbjahr berichtet. Karl Gonser wurde von den Anwesenden als „Vereinsführer“, vorgeschlagen. Er führte jedoch aus, daß er gerade jetzt immer mehr in geschäftlichen und parteilichen Angelegenheiten in Anspruch genommen sei. Die Versammlung war jedoch anderer Meinung, und aufgrund der geleisteten Arbeit wurde er wieder gewählt. Im Protokoll heißt es: Als seine Mitarbeiter wurden beigegeben: Otto Drescher, Kurt Alber, Johs. Keinath, Erich Drescher, Johs. Keinath (Foto) und Hermann Alber. Nach den neu vorliegenden Satzungen des Reichsbundes für Leibesübungen, die nun von dem Vereinsführer bekanntgegeben wurden erfolgte die Wahl des Beirates. Folgende Mitglieder wurden dazu bestimmt: 1. Eugen Conzelmann, 2. Hans Mattes, 3. Ortsbaumeister Haas und

4. Gottfried Meißburger. Daran anschließend wurde das Angebot der Firma Gonser der Versammlung eröffnet und von dieser genehmigt.

Unter Führung des Bauleiters Ludwig Gonser wurden am 1. Dezember die Arbeiten durch den Ausschuß besichtigt.

Am Sonntag, 8. Dezember fanden morgens um 9 Uhr ein Trainingslauf am geschliffenen Rain mit 10 Läufern statt. Mittags ein Geländelauf ins Rübenteich.

Ein weiterer Werbeabend fand am 9. Dezember im „Ochsen“ statt. Der bekannte Schilehrer Karl Heinz Makle konnte hierfür gewonnen werden. Seine Filme führten zu den großen Spitzenläufern der damaligen Zeit wie Toni Bader, Lontschner u.s.w. - kurzum ein Stück vollendeter Skisport-Technik. Anschließend führte Johs. Keinath wieder Filme aus heimatlichen Gefilden vor.

Eine Fuchsjagd mit 24 Teilnehmern fand am 15. Dezember statt. Glücklicher Jäger des Fuchses Johs. Keinath war Karl Mattes.

Selbst über Weihnachten und Neujahr war der Verein aktiv. Am 26. Dezember fand ein Sprunglauftraining statt und vom 27. bis 30. Dezember wurde trotz widriger Wetterbedingungen (am Abend vorher hatte es in Strömen geregnet) mit 22 Teilnehmern ein weiteres Springertraining abgehalten. Das für den 1. Januar vorgesehene Abschlußspringen mußte dann am 29. Dezember abgesagt werden.

1936

Am 1. Januar wurde zur Finanzierung des Übungsschanzenbaues bei der Kreissparkasse Balingen ein Kreditgesuch über 1.000 Reichsmark

unterschrieben und danach zur Bewilligung eingereicht.

Die für den 12. und 13. Januar geplanten Kreisläufe in Tuttlingen wurden infolge schlechter Witterungsverhältnisse abgesagt (hier zeigt sich, daß es auch bereits in früheren Jahren „gute und schlechte Winter“ gab).

Am 28. Januar wurde der Kreditvertrag mit der Sparkasse abgeschlossen. 9 Mitglieder übernahmen eine Bürgschaft.

Am 1. Februar herrschte beim Besuch von Kornwestheimer Gästen ideales Winterwetter. Dabei wurden nachmittags hinter Ruchtel ein Slalomlauf durchgeführt. „Die Gäste legten dabei zum Teil ansehnliches Können an den Tag, das in Anbetracht ihrer, für den Schisport ungeeigneter geographischer Lage, besonders gewürdigt werden muß“, hieß es im Protokoll.

Für den 15. November war ein Kreisjugendskitag geplant. Eifrige Vorbereitungen waren vom Skiclub bereits im Gange. Im Protokoll steht hierzu zu lesen: Nachdem der diesjährige Wintersport bisher durch fast nur schlechte Schneeverhältnisse nachteilige Beeinflussung erfahren mußte, so hatte es doch in den paar letzten Tagen den Anschein, als ob unser Skipatron seinen Segen zum Gelingen der Kreisjugendläufe nicht vorenthalten wolle und man hatte frohe Hoffnung. Jedoch kam es anders als man hoffte: schon am Samstag in der Früh wehte drohender „Föhn“ über die winterlichen Gefilde. Also schon die vergangene Nacht war das Unglück fressend am Werk. Der Morgen war trüb und so auch die Schneelage, nicht mehr weiß schimmernd wie noch vor wenigen Tagen strahlte sie uns entgegen, sondern graufahl und schon bedenklich in sich zusammengesunken starrte sie uns an, um gleichsam jetzt schon den sicheren Verderb in besorgnis-

erregende Vorahnung zu bringen. Unter Mitwirkung des Jungvolkes wurde versucht die Übungsschanze herzurichten. Die Langläufe begannen um 9.00 Uhr mit Start und Ziel Lauen. Der Sprunglauf mußte dann aufgrund der sich stündlich verschlechternden Schneelage abgesagt werden.

Das Datum für die Hauptversammlung 1936 ist im Protokoll nicht zu entziffern. Fest steht, daß sie im „Löwen“ stattfand. Der Antrag des Vereins zur Durchführung der Schwäbischen Skimeisterschaften wurde von der Gau-Hauptversammlung abgelehnt. Die Veranstaltung wurde ins Allgäu vergeben. Dafür wurde (vor den Ebingern) der Verein mit der Durchführung des 13. Schwäbischen Jugend-Skitages (Termin 23./24. Januar 1937) betraut. Im Kassenbericht wurden die Baukosten der kleinen Schanze mit 1.150 RM erwähnt. Der Sportwart Johannes Keinath erstattete ebenfalls Bericht. Es wurden noch die Mitglieder Ernst Metzger und Gottfried Meissburger bis auf weiteres zu Kassenprüfern ernannt.



1937

Am 16. Januar mußte aufgrund ungünstiger Witterung die Veranstaltung auf den 13./14. Februar verlegt werden. 200 Nennungen gingen bereits ein. Wettlauf- und Quartierbüro wurde ins Paul Scholpp-Haus gelegt. Außerdem wurde noch die Turnhalle belegt.

Am 11. Februar fiel dann Schnee. Dadurch konnte in letzter Minute die Veranstaltung sichergestellt werden. Die Gäste wurden bei den Onstmettingern Einwohnern einquartiert. Mittag- und Abendessen wurden auf die verschiedenen Wirtschaften verteilt. Der Bund Deutsche Mädels verkaufte Eintrittskarten. Es war eine Riesenarbeit zu verrichten. Vereinzelte Mitglieder stellten sich bereits am Freitag vollständig zur Verfügung. In der Nacht zum Samstag wurden

gegen 3 Uhr die letzten Arbeiten beendet. Bei außergewöhnlich guten Schneeverhältnissen fanden am 13./14. Februar der 13. Schwäbische Jugendskitag statt. Die umfassenden Vorarbeiten des Vereins ermöglichten eine reibungslose und pünktliche Abwicklung des großen Programmes. Obwohl durch verschiedene, gleichzeitig stattfindende Kreisläufe und durch die Teilnahme an Reichs- und Berufswettkämpfen mancher Junge und manches Mädel ausfiel, konnte trotzdem eine große Wettkämpferschar festgehalten werden. Die Wettkämpfe lockten große Zuschauermassen an. Es fand ein Begrüßungsabend in der Turnhalle mit NS-Kapelle und dem Zellerhornquartett statt. Vor dem Rathaus wurde ein Platzkonzert abgehalten. Der Skiverein Rottweil gewann den Mannschaftslauf. Die heimischen Jugendmannschaften behaupteten sich gut. Preis war eine Stiftung des württ. Kulturministeriums. 180 Langläufer gingen auf die Strecken. Die Schizunft Kniebis siegte hier. 2000 Zuschauer sahen die tapferen Jungmannen um den Sieg streiten. Sieger wurde Georg Günther von der SZ Kniebis. Auf der kleinen Schanze siegte Willy Fritz aus Meßstetten. Kurt Kramer stellte einen neuen Schanzenrekord mit 54 Meter auf. Foto-Jonne drehte einen Film. Es ging ein großes Schifest zu Ende.

Am 13. Februar fand ein Mannschaftskampf des Infanterie Regiments 35 aus Tübingen statt.

Mit der Mitgliederversammlung im „Goldenen Lamm“ am 3. März 1937 gehen die Aufzeichnungen aus der Zeit vor dem Kriege zu Ende. Darin heißt es: Leider konnte der Film vom Schwäbischen Jugendskitag nicht vorgeführt werden, da dieser noch nicht ganz fertiggestellt war. Die Versammlung behandelte allgemeine unbedeutende Tagesfragen. Ende des Sportjahres 1936/37. Schriftwart Kurt Aiber.

Vielleicht kündigte sich hier schon die graue, düstere und schmerzhaft Zukunft des Deutschen Volkes an.

Original Protokollauszug

Nachdem der größte Teil der Unterlagen und Schriftstücke sowie auch das Protokollbuch des Skiclubs bei der Besetzung durch die Franzosen in der Wohnung bzw. im Geschäft des früheren Vorstandes Karl Gonser abhanden gekommen sind, fehlen dem Skiclub damit sehr wichtige und wertvolle Dokumente. Aus diesem Grunde ist es notwendig, vor allen Dingen ein neues Protokollbuch anzulegen. Alle Vorkommnisse und Ereignisse im internen Kreis werden zum Andenken für unsere Nachkommen hier niedergeschrieben.

Nachdem der größte Teil der Unterlagen und Schriftstücke sowie auch das Protokollbuch des Skiclubs bei der Besetzung durch die Franzosen in der Wohnung bzw. im Geschäft des früheren Vorstandes Karl Gonser abhanden gekommen sind, fehlen dem Skiclub damit sehr wichtige und wertvolle Dokumente. Aus diesem Grunde ist es notwendig vor allen Dingen ein neues Protokollbuch anzulegen. Alle Vorkommnisse und Ereignisse im internen Kreis werden zum Andenken für unsere Nachkommen hier niedergeschrieben.

Berichte und Auszüge nach dem 2. Weltkrieg

So steht es geschrieben im neuen Protokollbuch das von Albert Metzger, Karl Metzger und Egon Metzger geführt wurde.

1950

Albert Metzger wird Vorstand der Sparte Ski des Sportvereins

Bei der Generalversammlung des Sportvereins am 19.02.1950 im Turnerheim legte der bisherige Spartenleiter der Sparte Ski, Eugen Bitzer, und der Sportwart Herbert Bitzer ihr Amt nieder. Es galt nun für diese Posten neue Männer zu wählen. Die Neuwahl des Spartenleiters fiel auf Albert Metzger, der es jedoch ablehnte, diesen Posten zu übernehmen. Nach langem hin und her blieb ihm jedoch nichts anderes übrig als die Wahl anzunehmen. Er betonte in seiner Ansprache, daß er bereit sei die Sparte Ski zu übernehmen unter der Voraussetzung, daß ihm von alten bewährten Skifahrern und Organisatoren jederzeit Unterstützung zuteil werde. Dies wurde von verschiedenen Kameraden fest zugesichert. Ein Sportwart konnte jedoch nicht gewählt werden, da hier die Meinungen zu sehr auseinandergingen und auch Johannes Keinath, der für diesen Posten

vorgeschlagen wurde, nicht anwesend war. Vom Vorstand des Sportvereins wurde dann vorgeschlagen, daß die Angelegenheit in der Sparte Ski intern geregelt werden soll. Diesem Vorschlag stimmte die ganze Versammlung zu. Es bleibt also der Sparte Ski überlassen innerhalb von 4 Wochen einen bzw. zwei Sportwarte zu wählen

Anmerkung: Bei der Wahl von Albert Metzger zum Spartenleiter des Skiclubs zählte die Sparte Ski 32 Mitglieder.

„Geselligkeit wurde schon damals großgeschrieben“

Am 04.03.1950 morgens um 4.00 Uhr starteten 32 Mann mit dem Omnibus nach Oberstdorf zur internationalen Skiflugwoche. Da diese vorhatten erst am Sonntag den 05.03.1950 das Abschlußspringen an der Flugschanze zu besuchen entschloß man sich zuerst am Iseler noch vorher sein Können im Skifahren zu zeigen. Schon die Fahrt von Onstmettingen nach Hindelang war sehr interessant. Punkt 10 Uhr traf man in Hindelang ein. Man regelte dort die Quartierfrage und setzte sich alsbald wieder auf die Fahrt nach Oberjoch. Schon um 11.00 Uhr waren in Oberjoch die Bretter an den Füßen und man segelte bald in froher Fahrt mit dem Skilift auf den Iseler.

Herrliche Fahrten durch das „Kanonenrohr“ am Iseler begeisterten alle Teilnehmer restlos. Gegen 1 Uhr versuchte man eine Abfahrt nach Oberjoch zum Einnehmen des Mittagessens. Bei dieser Abfahrt gab es jedoch tolle Stürze und Zwischenfälle. Man mußte einsehen, daß das eben andere Berge sind wie „der Kapf“ und „das Bergle“!

Vom Pech bei dieser Abfahrt war Rudolf Drescher verfolgt, der bei einem Sturz den Fuß verknackste und dann den Berg hinunter getragen werden mußte.

Am Nachmittag ging man wieder auf den Iseler und genoß noch einmal die herrlichen Abfahrten. Mit Einbruch der Dunkelheit setzte man sich wieder in den Omnibus und fuhr zurück nach Vorderhindelang ins Quartier. Dort wurde noch ein bunter Abend aufgezo-gen der sich „von“ schrieb! Es herrschte derart ein Tun und Treiben das als einmalig angesehen werden darf. Man war bis Mitternacht buchstäblich heißer und mußte den Bauch halten vor lauter Lachen und Schreien. Auch Rudolf Drescher war mit seinem geknacksten Fuß wieder voll einsatzfähig.

Am anderen morgen um 7 Uhr ging dann die Fahrt nach Oberstdorf zum Skifliegen. Was wir dort gesehen haben wird für jeden eine ewige Erinnerung und ein einmaliges Erlebnis sein. Wir hatten dort Gelegenheit die deutsche Spitzenklasse, Sepp Weiler, Heini Klopfer, Rudi Gefring und Toni Brutscher zu sehen. Außerdem eine Schweizer Mannschaft mit ihrem hervorragenden Springer Andreas Döscher.

Eine schwedische Mannschaft mit ihrem Weltrekordmann Dau Metzel. Eine österreichische Mannschaft mit dem Ex-Weltmeister Sepp Bradel und noch verschiedene namhafte ausländische Springer. Es sei noch bemerkt, daß Dau Metzel den Weltrekord von 135 Meter gesprungen ist.

Nach Abschluß des Springens setzten wir uns sofort wieder in den Omnibus und traten wohlbefriedigt die Heimreise an. Während der ganzen Heimfahrt gab es noch sehr viel zu lachen und zu schreien. Vor allen Dingen löste der „Triebelwitz“, erzählt von Hans Conzelmann, große Lachsalven aus. Bei der Heimfahrt gab es noch einen kleinen Zwischenfall. Auf einmal wurde festgestellt, daß wir kurz vor Ulm standen. Es war das für uns ein Umweg von nahezu 50 km.

Dieser Zwischenfall löste sich in Belustigung auf und man machte dadurch noch in einem kleinen Dorf halt, dessen Name nicht mehr bekannt ist. Dort wurden zur Belustigung in einem Bach noch von einigen Kameraden ihre Skischuhe ausprobiert.

Am Montag morgen um 4.00 Uhr erreichte man den Heimathafen wieder und es darf mit Recht behauptet werden, daß Skikameraden unter sich noch nie eine derart schöne und lustige Fahrt miteinander durchgeführt haben.

Mitgliederversammlung beschließt den Bau der Skihütte – geeigneter Platz soll gesucht werden

Bei der Mitgliederversammlung der Sparte Ski am 06.10.1950 im Gasthaus „Zum Löwen“ bei der von 33 Mitgliedern 26 Kameraden anwesend waren, stand unter Punkt 2 der Tagesordnung folgender Punkt:
2. Beratung über die zu erstellende Skihütte und Festlegung des Platz wo sie erstellt werden soll.
Dieser Punkt 2 der Tagesordnung brachte eine lange Debatte. Hierzu wurde einleitend von Spartenleiter Metzger erklärt, daß er bei der Gemeindeverwaltung einen Antrag gestellt habe, daß der Sparte Wintersport die Blockhütte „im Kriegert“ für Trainingszwecke für diesen Winter zur Verfügung gestellt werde. Er habe in seinem Antrag an das Bürgermeisteramt die Verhältnisse klargelegt und auf die Notwendigkeit dieser Unterkunft zum Umziehen bzw. Erwärmen nach dem Langlauftraining ganz besonders hingewiesen.

Der Gemeinderat lehnt dieses Gesuch in seiner Sitzung vom 02.10.1950 mit der Begründung ab, daß diese Hütte völlig ausgenutzt sei und für eine zusätzliche Inanspruchnahme keinen Platz mehr biete. Jedoch wurde im Gemeinderat die Notwendigkeit einer derartigen Unterkunftsmöglichkeit anerkannt und deshalb wurde beschlossen, daß der Sparte Wintersport von der Gemeinde aus kostenlos ein entsprechender Platz, das notwendige Holz und ein Ofen zur Verfügung gestellt werde.

Es würde nun an die Versammlung die Frage gestellt, ob wir überhaupt grundsätzlich dafür sind, eine Hütte zu bauen. Betont wurde von Albert Metzger ausdrücklich, daß die Gelegenheit dieses Angebotes von der Gemeinde einmalig sei und das wir es auf keinen Fall versäumen dürfen diese Gelegenheit auszunützen.

Deshalb würde von ihm ein Hüttenbau befürwortet. Nach langen Verhandlungen die das Für und Wider für die Hütte ins Licht stellten wurde beschlossen:

1. Die Hütte soll auf jeden Fall gebaut werden.
2. Am 08.10.1950 morgens um 1/2 10 Uhr sollen sämtliche Kameraden des Skiclubs zusammen mit dem Ortsbaumeister Herrn Oschwald ins Gelände gehen und einen geeigneten Platz zur Herstellung der Hütte aussuchen.

Über die Finanzierung der Hütte war man sich noch nicht im klaren, da noch nicht festgelegt wurde, wie groß die Hütte gebaut werden soll und auch noch nicht bekannt war, in welcher Weise der Gemeinderat die Zurverfügungstellung des Holzes vorsah.

Über die stattgefundene Geländebesichtigung am 08.10.1950 wird folgendes berichtet:

Zusammen mit Ortsbaumeister Oschwald begaben sich Albert Metzger, Walter Boß, Johannes Keinath

und Rudolf Drescher ins Gelände um den Platz für die zu erstellende Skihütte zu suchen. Schon am Schopfenbühl entdeckte man einen sehr günstigen Platz, den man als ideal bezeichnete. Mit Herrn Ortsbaumeister wurden die einzelnen Punkte an Ort und Stelle besprochen und man bekam von ihm zu hören, daß er gegen diesen Platz nichts einzuwenden hat, daß er uns den Bauplan kostenlos anfertigen würde und daß er bei der Gemeindeverwaltung die fraglichen Punkte zur Klärung vorbringen werde. Der Rundgang schloß mit einem Frühschoppen auf dem Nägelehaus.

Bereits 1950 wurden Vertreter des Skiclubs in die Verbandsspitze gewählt

Bei der Vertreterversammlung des Skiverbandes Württemberg/Hohenzollern am 22.10.1950 in Tuttlingen, an der Albert Metzger, Otto Drescher, Johannes Keinath und Walter Boß vom Skiclub Onstmettingen teilnahmen, wurden Hans Mattes als Referent für Kampfrichterwesen und Walter Boß als Bezirkssportwart in die Bezirksverwaltung gewählt.

1951

6.1.1951 Bezirks Jugend Skimeisterschaften in Gosheim

Der SCO war bei dieser Meisterschaft mit 6 Startern vertreten. Alle diese Teilnehmer schnitten bei dieser Meisterschaft hervorragend ab.

Werner Schlaich wurde in der nordischen Kombination 1. Sieger und zugleich Tagesbester mit der Note 429

Willi Thoma wurde im Sprunglauf 1. Sieger und Tagesbester mit der Note 217,5.

Im Langlauf der Jugendklasse 1 über 4 km wurde

1. Sieger Werner Schlaich
3. Sieger Fritz Keinath
4. Sieger Willi Thoma

Im Langlauf der Jugendklasse 2 konnte Wilfried Bitzer den 7. Platz belegen.

Im Sprunglauf wurden

- Sieger Willi Thoma (Tagesbester)
2. Sieger Gustav Herre
4. Werner Schlaich
6. Rolf Keinath

Es sei noch bemerkt, daß in Gosheim eine große Beteiligung sowie eine große Konkurrenz vertreten war. Es waren ca. 65 Läufer am Start.

Am 7.1.1951 fanden in Laichingen die Bezirksmeisterschaften in der nordischen Kombination statt.

Auch in Laichingen konnten sich unsere Teilnehmer hervorragend platzieren. Beim Sprunglauf waren 109 und beim Langlauf waren ca. 40 Läufer am Start. Im Langlauf wurde Johannes Keinath Bezirksmeister in der Altersklasse 2. Albert Metzger belegte in der Allgemeinen Klasse den 6. Platz

Im Sprunglauf waren unsere Vortagesieger von Gosheim wieder ganz hervorragend. Auch Herbert Bitzer schloß sich ihren Leistungen an. Er belegte im Sprunglauf den 2. Platz. Willi Thoma konnte sich ebenfalls den 2. Platz in der Jugendklasse erkämpfen. Werner Schlaich belegte in der selben Klasse den 3. Platz, Gustav Herre den 4. Platz und Rolf Keinath den 6. Platz.

Es kann mit großer Freude festgestellt werden, daß der Skiclub Onstmettingen noch nie seit seines Bestehens derartige Erfolge verbuchen konnte und auch noch nie über ein derartiges Wettläufermaterial verfügt hat.

Einweihung und Taufe der Skihütte am 13.01.1951

Am Samstag Abend den 13.01.1951 um 19.30 Uhr trafen sich alle Skikameradinnen und -kameraden beim Rathaus um gemeinsam zu unserer Skihütten-einweihung zu marschieren.

Die Besucherzahl bei der Einweihung war sehr groß. Unter anderem waren auch Herr Bürgermeister Bauer sowie Herr Ortsbaumeister Oschwald und Frau Gonser zugegen. Gegen 20.00 Uhr wurden 20 Fackeln entzündet und von unseren Jugendlichen des Skiclubs wurden sie getragen und nahmen Aufstellung rund um die Skihütte.

Spartenleiter Albert Metzger ergriff das Wort und dankte nochmals allen Kameraden die beim Bau der Skihütte mitgearbeitet haben sowie der Gemeindeverwaltung für ihre großzügige Unterstützung und auch allen Spendern die in ihrer Art an dem Gelingen des Hüttenbaus mitgeholfen haben.

Als Dank und Anerkennung für die großen Verdienste die unser verstorbener Vorstand Karl Gonser um den hiesigen Skisport hatte, wurde in der vorausgegangenen Mitgliederversammlung der Sparte Ski beschlossen, daß unsere Hütte auf seinen Namen getauft wird. Albert Metzger taufte die Skihütte auf den Namen „Karl Gonser Hütte“.

Zum Abschluß wurde noch ein Skilled „Der Winter der ist mer net zwieder“ gesungen.

Anschließend begaben sich alle Anwesenden zu einem gemütlichen Zusammensein auf das Nägelehaus. Auf dem Nägelehaus selbst ging es wieder sehr groß her. Mit Gesang und Tanz wurde der Abend sehr lustig aufgezoogen und man hörte verschiedentlich von älteren Kameraden sagen, jetzt ist es im Skiclub wieder wie früher. Nachts um 2 Uhr löste sich die Versammlung langsam auf, da man für das kommende Skifest am Sonntag wieder „auf Draht“ sein mußte.

„Skikameraden“



20.01.1951 Generalversammlung des Sportvereins 1946 Onstmettingen

Unter Punkt 3 der Tagesordnung sollte über die Auflösung oder das Fortbestehen des SVO abgestimmt werden. Es wurde in geheimer Wahl abgestimmt.

Das Ergebnis: Von 126 Anwesenden stimmten 94 für die Trennung, 31 für das Fortbestehen des Vereins und 1 neutrale Stimme. Somit hatte der SVO aufgehört zu bestehen.

28.01.1951 Schwäbische Jugendmeisterschaft auf dem Kniebis – Onstmettinger Siege

Langlauf, Jugend 1 (5 km):

Schon beim 1. Start unserer Elite hatten wir großes Pech. Werner Schlaich ging herrlich vom Start, konnte bis nach 1 km schon viele überholen. Nach 2 km lag er zeitlich an der 1. Stelle. Auf einmal stellte er fest, daß keine „Fähnchen“ mehr kommen und wurde mißtrauisch. Es stellte sich heraus, daß ein Läufer vor ihm den falschen Weg eingeschlagen hatte und diesem nun alles nachgelaufen ist. Es waren ca. 15 Mann die sich sammelten und wieder zum Start gingen. Es wurde ihnen ein 2. Start genehmigt. Auch unser Fritz Keinath war unter diesen Unglücklichen. Werner Schlaich lief sein 2. Rennen und hatte leider wieder das Pech, daß er wieder auf die falsche Bahn geriet. Dies merkte er jedoch schon nach ca. 300 Metern und lief diese wieder zurück. Es sei hier betont, daß er mit Abstand den 1. Platz belegt hätte, wenn ihm dies nicht passiert wäre. Unser Willi Thoma hatte ebenfalls Pech und lief den Jungmannenlauf über 8 km. Er wurde dadurch ausgeschieden.

In der Jugendklasse 2 belegte Wilfried Bitzer den 19. Platz bei 48 Teilnehmern.

Im Sprunglauf der Jugend 1 auf der kleinen Schanze belegten unsere Starter folgende Plätze:

1. Werner Schlaich
4. Gustav Herre
5. Willi Thoma
7. Rolf Keinath

Am Start waren 22 Teilnehmer

Sprunglauf Jugend 1 auf der großen Schanze:

Hier ist nur zu sagen: Unsere Springer sind den anderen haushoch überlegen! Nach einem harten Kampf zwischen Spartenleiter Metzger und dem Kampfgericht sowie der Vertretung des SSV erhielten unsere Jungen die Starterlaubnis für die große Schanze.

Ja, diese Herren vom Kampfgericht und vom SSV konnten es nicht glauben, daß Knirpse, wie unsere Elite, eine 55 Meter Schanze springen.

Sehen Sie her, Herr Metzger, erklärte der Kampfgerichtsobmann Bels von Stuttgart wörtlich, ihre Kerle sind ja so klein, daß man sie auf dem gewaltigen Anlaufurm überhaupt nicht sieht, die brechen Hals und Beine ab. Ist egal, sagte Metzger, laßt sie trotzdem springen. Gut, entschied das Kampfgericht und sagte: Metzger übernehmen sie die ganze Verantwortung; Ja war die Antwort. Und die jungen strahlten. Am Schluß des 1. Durchganges hieß es, Nummer 101 Gustav Herre, Onstmettingen. Das Kampfgericht schaute auf Metzger. Herre sprang in bestechender Haltung 36 Meter, da lichteten sich die Gesichter schon etwas. Es sei hier bemerkt, daß der weiteste Sprung von einem Jungmann mit 45 Metern gemacht wurde. Nun kam Werner Schlaich. Auch er konnte 34 Meter springen. Gesprochen wurde aber im Kampfgericht immer noch nicht. Als nächstes sprang Willi Thoma. Schon als er durch die Luft

schwebte, hörte ich ein „Oohhh“. Als dann die Weitenmesser 40 m bekannt gaben, da konnte man etwas hören. Metzger sagte nur: Ist das Kampfgericht beruhigt?

Die Antwort lautete: Mensch Metzger, das hätten wir nicht geglaubt. Auch unser Rolf Keinath der zum erstenmal auf einer Großschanze sprang konnte in sauberer Haltung 24 m springen.

Im 2. Durchgang konnte es das Kampfgericht kaum erwarten bis die Onstmettinger Büble wieder kamen, Auch die 2. Sprünge knüpften an die ersten an, in einem intimen Gespräch hörte Spartenleiter Albert Metzger von 2 maßgebenden Herren: „Metzger, ihr habt die württembergische Elite zu Hause“.

1. Sieger Willi Thoma
 2. Sieger Werner Schlaich
 3. Sieger Gustav Herre
 5. Sieger Rolf Keinath
- Am Start waren 36 Springer auf der Großschanze.

Der Erfolg des großen Tages ist, daß Onstmettingen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1951 mit 2 Kameraden vertreten ist und zwar mit Werner Schlaich und Willi Thoma. Wann war dies schon mal der Fall?

In der Kombination belegte unser Wilfried Bitzer den 26. Platz.

Die Neugründung des Skiclubs Onstmettingen fand am Mittwoch den 31.01.1951 im Gasthaus „Zum Adler“ um 20.00 Uhr statt.

Neugründung 1951

Der damalige Spartenleiter Albert Metzger begrüßte die ca. 65 Erschienenen. Sodann wählte die Versammlung einen Wahlausschuß unter Vorsitz von Ludwig Boß und als Beisitzer Helmut Drescher und Albert Keinath. Der 1. Vorstand wurde in geheimer Wahl ermittelt. Als einziger Vorschlag wurde Albert Metzger eingebracht. Von den 64 stimmberechtigten Anwesenden entfielen

62 Stimmen auf Albert Metzger
1 Stimme auf Hans Mattes
1 Stimme auf Hans Sturm

Albert Metzger nahm die Wahl an und versicherte, daß er seine ganze Kraft für den Skiclub einsetzen werde.

Nun wurde der 2. Vorstand gewählt.
An Vorschlägen wurden eingebracht
Ludwig Boß und Hans Mattes.

Beide Kandidaten lehnte zuerst ab. Ludwig Boß aus privaten Gründen und Hans Mattes äußerte sich der Versammlung gegenüber, daß für ihn schon noch ein Amt da wäre. Zuletzt war Ludwig Boß doch zur Annahme des Amtes zu bewegen. Auch dieser Wahlgang wurde geheim durchgeführt.

Von 64 Stimmberechtigten fielen auf

61 Stimmen Louis Boss und
3 Stimmen Erich Drescher

Die Wahl wurde fortgesetzt. Für nachstehende Funktionen wurden durch Zuruf gewählt:

Schriftführer	Karl Metzger
Kassenwart	Otto Drescher
Sport- und Gerätewart	Johannes Keinath
Sportwart Jugend	Walter Boss
Sportwart Damen	Gustav Keinath
Kampfrichter	Hans Mattes
Pressewart	Rudolf Drescher
Hüttenwart	1. Ludwig Jetter 2. Willi Kennerknecht
Vereinsdiener	1. Fritz Keinath 2. Willi Zehnder
Werbewart und Beisitzer	Johannes Keinath (Jonne)

Alle Kameraden wurden einstimmig von der Versammlung gewählt.

Nun wurde eingebracht, daß noch 3 weitere Mitglieder dem Ausschuß angehören sollten und zwar 2 männliche und 1 weibliches Mitglied. Für diese Wahl gingen folgen Wahlvorschläge ein:

Erich Metzger, Erich Drescher, Albert Haasis, Helmut Drescher, Adolf Kästle, Marianne Keinath und Gerda Gonser.

Die Wahl fiel auf Erich Metzger, Erich Drescher und Gerda Gonser.

Die anschließende Bekanntgabe der Satzung erbrachte keine große Diskussion. Von der Versammlung wurde sie einstimmig angenommen.

Als nächster Punkt kam die Beitragsregelung an die Reihe. Folgende Beiträge werden nun kassiert:

14 - 16 Jahre	DM 1,-
16 - 18 Jahre	DM 2,-
über 18 Jahre	DM 3,-

Dieser Punkt wurde von der Versammlung ebenfalls einstimmig akzeptiert. Kassiert werden die Beiträge 2mal im Jahr und zwar im November und im Februar. Ehrenmitglieder zahlen freiwillige Beiträge. An Mitgliedschaft wird anerkannt:

1. Frühere Mitgliedschaft im Skiclub
2. Kriegsdienst und Gefangenschaft
3. Mitgliedschaft beim Sportverein 1946 Onstmettingen

Nur muß der Eintritt in den Skiclub spätestens am 1. Juli nach seiner Gründung erfolgen. Das Mindestalter für den Eintritt in den Skiclub wurde auf das vollendete 14. Lebensjahr festgelegt.

Als Kassenprüfer wurden Walter Metzger und Helmut Drescher einstimmig gewählt. Die Ernennung der Ehrenmitglieder erfolgt durch den Ausschuß. Gegen 23.45 Uhr wurde die Gründungsversammlung durch den 1. Vorsitzenden Albert Metzger, der noch einmal allen Anwesenden dankte, geschlossen.

Die Eintragung des Vereins im Vereinsregister erfolgt in Balingen am 17.03.1951 im Band IV Nr. 193.

Am 05. Februar 1951 ging beim Vorstand folgendes Schreiben vom Bürgermeisteramt Onstmettingen ein:

An den Skiclub Onstmettingen
Betr.: Skihütte „Am Schopflocherbühl“

Zur Ergänzung früherer Mitteilungen über Ihre Skihütte „Am Schopflocherbühl“ wird Ihnen mitgeteilt, daß der Gemeinderat beschlossen hat, Ihnen den Grund und Boden des Gemeindegebietes „Am Schopflocherbühl“, auf welchem Ihre Skihütte erstellt wurde, ins solange zur unentgeltlichen Nutzung zu überlassen, als die Skihütte dort steht.

Gez. Bauer – Bürgermeister

Vom 09.02. – 11.02.1951 fanden in Ruhpolding die Deutschen Jugendkimeisterschaften in der Nordischen Kombination statt.

Wir waren vertreten durch Werner Schlaich und Willi Thoma. In der Kombination belegte den 5. Platz Werner Schlaich und den 11. Platz Willi Thoma. Im Kombinationspringen belegt Willi Thoma den 1. Platz. Was es heißt bei einer „Deutschen“ so ehrenvoll abzuschneiden, kann wohl jeder selbst ermessen. Unseren Jungen sei auch hiermit nochmals herzlich gedankt.

Am Samstag den 03.03.1951 starteten ca. 45 Personen mit Omnibus und Pkw nach Oberstdorf.

Am Samstag wurde bei phantastischem Schnee und herrlichem Wetter Ski gefahren, Die Abfahrt am Iseler war in bester Verfassung und man konnte feststellen, daß das Können unserer Leute an solchen Hängen sehr gut war. Bis zu 10 mal wurde der Iseler per Lift bestiegen.

Das Nachtquartier wurde in Vorderhindelang aufgeschlagen. Ein gemütlicher Kameradschaftsabend mit viel Humor und Tanz endete gegen 1 Uhr nachts.

Am Sonntag morgen ging es um 9.00 Uhr zum Skifliegen nach Oberstdorf. Es waren ca. 80.000 Menschen die das Stadion bevölkerten. Die Leistungen der Springer waren so groß, daß man es mit Worten nicht sagen kann. Gegen 5.00 Uhr abends gings ab in Richtung Heimat. In Biberach wurde jedoch die Fahrt unterbrochen und im Hotel Rad eingekehrt. Dort wurden einige zünftige Stunden aufgezogen. Man mußte lachen bis die Tränen kamen. Zur Belustigung wurden noch 14 Pfund Schweizerkäse aus der Hand ohne Brot verzehrt. Nachts um 1/2 4 Uhr wurde Onstmettingen erreicht.

Am 20. Und 21 Oktober 1951 fand in Onstmettingen die VV-Tagung des SSV statt.

Am 8. Dezember fand die Generalversammlung des Skiclub Onstmettingen statt.

Unter Punkt 3 waren Neuwahlen ausgeschrieben. Sie ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Ludwig Boss
Schriftführer	Karl Metzger
Kassenwart	Otto Drescher
Sport- und Gerätewart	Johs. Keinath (Pöttinger)
Jugendsportwart	Walter Boss
Damensportwart	Gustav Keinath
Kampfrichter	Hans Mattes
Pressewart	Walter Metzger
1. Hüttenwart	Ludwig Jetter
2. Hüttenwart	Willi Kennerknecht
1. Vereinsdiener	Fritz Keinath
2. Vereinsdiener	Willi Zehnder

Ferner wurden noch als Beisitzer gewählt:
Erich Drescher, Erich Metzger und Rudolf Drescher.
Als Kassenprüfer wurden bestätigt Walter Metzger und Helmut Drescher.

1952

Am 19./20. Januar 1952 fanden in Onstmettingen die Schwäbischen Jugendskimeisterschaften in den nordischen Disziplinen statt.
Der Schnee kam gerade noch zur rechten Zeit und ließ die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden. Am Sonntag nachmittag zählte man an der Schanze ca. 3.000 Zuschauer.

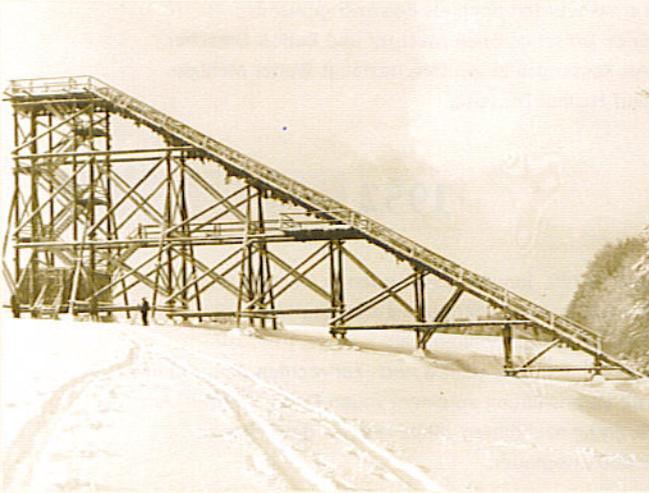
Zeitfolge: Samstag 14.15 Uhr Start zu den Langläufen weiblich und männlich. 20.00 Uhr
Zunftabend im Ochsenaal mit Musikkapelle, verstärktes Doppelquartett vom Liederkranz
Terzett Weillimdorf.
Sonntag 09.30 Uhr Kombinationsspringen an beiden Schanzen.
13.30 Uhr Spezialsprunglauf an der großen Schanze.

Leider mußte das Spezialspringen infolge Schneesturmes einige Zeit unterbrochen werden.

Unsere Siegerliste:

Gesamtkombination Jugend II
Schwäbischer Jugendskimeister 1952
Gesamtnote 420,3 – Willi Thoma
3. Sieger Wilfried Bitzer
Gesamtnote 404,00
7. Sieger Werner Schlaich
Gesamtnote 377,10

„Zollern-Alb-Schanze“



Jugend I
 3. Sieger Gustav Herre
 Gesamtnote 433,90
 4. Sieger Rolf Keinath
 Gesamtnote 397,70
 7. Sieger Hermann Nell
 Gesamtnote 366,90
 Kombinationssprunglauf

Jugend I
 3. Sieger Gustav Herre
 Gesamtnote 204,30
 4. Sieger Rolf Keinath
 Gesamtnote 179,40
 7. Sieger Werner Boss
 Gesamtnote 158,40

Jugend II
 1. Sieger Willi Thoma
 Gesamtnote 214,80
 2. Sieger Wilfried Bitzer
 Gesamtnote 192,70

Spezi­alsprunglauf

Jugend I
 2. Sieger Gustav Herre
 Gesamtnote 197,60

Jugend II
 1. Sieger Willi Thoma
 Gesamtnote 214,80
 3. Sieger Heinz Bosch
 Gesamtnote 204,40
 6. Sieger Wilfried Bitzer
 Gesamtnote 181,60

Langlauf
 5 km, Jugend I
 7. Sieger Gustav Herre 24,17 min.

18 km, Jugend II
 10. Sieger Werner Schlaich 35,16 min.

Am 03.02.1951 fanden in Warmensteinach im Fichtelgebirge die Deutschen Jugendski­meisterschaften statt.

Vom SCO wurden durch den SSV gemeldet Willi Thoma, Werner Schlaich, und Gustav Herre.

Ergebnisse Jugend II:
 Willi Thoma
 Langlauf 30. Sieger
 Kombi Sprunglauf 3. Sieger
 Gesamtkombination 9. Sieger
 Spezi­alsprunglauf 4. Sieger

Werner Schlaich
 Langlauf 10. Sieger
 Kombi Sprunglauf 8. Sieger
 Gesamt Kombination 6. Sieger
 Spezi­alsprunglauf 12. Sieger
 Ergebnisse Jugend I

Gustav Herre
 Langlauf 7. Sieger
 Kombi Sprunglauf 8. Sieger
 Gesamt Kombination 7. Sieger
 Spezi­alsprunglauf 10. Sieger

Die Beitragssätze wurden auf der Generalversammlung 1952 wie folgt festgelegt:

14 – 16 Jahre	DM 1,50
16 – 18 Jahre	DM 2, –
über 18	DM 3, –

Am 10.11.1952 ist im Protokollbuch notiert:
Am 10.11.1952 traf vom Landesjugendleiter Rank ein Telegramm ein, das besagt, daß die Deutschen Jugendskimeisterschaften 53/54 in Onstmettingen stattfinden werden. Ich kann weiter nichts dazu sagen als „fabelhaft – aber das wird eine Unmenge Arbeit geben.“ Karl Metzger, Schriftführer.

Am 27. November 1952 ist der Verein beim Amtsgericht Ebingen im Vereinsregister Band 1, Blatt 149 Nr. 52 eingetragen.

Am 02.12.1952 wurde vom Ausschuß des SCO der Beschluß gefaßt, eine Scheinwerferanlage an der Sprungschanze anzubringen.

Dies wurde in Eigenarbeit vollbracht.
Kostenvoranschlag DM 4.000, –.

1953

Am 06.01.1953 wurde das erstmal die Scheinwerferanlage eingeschaltet und die Strahler genau eingestellt.

Am 10.01.1953 fand auf der großen Zollernalbschanze das 1. Nachtspringen statt.. Es waren ca. 1.000 Zuschauer anwesend.

Am 22.2.53 fanden die Winterspiele der Deutschen Skijugend statt.
Langlauf 8 km
31. Platz Gustav Herre
32. Platz Werner Schlaich
55. Platz Willi Thoma (Stock abgebrochen)

Kombinationslanglauf
16. Platz Gustav Herre
17. Platz Werner Schlaich
27. Platz Willi Thoma

Kombinationssprunglauf
1. Platz Willi Thoma
8. Platz Gustav Herre
11. Platz Werner Schlaich

Gesamtkombination
8. Platz Gustav Herre
12. Platz Werner Schlaich
14. Platz Willi Thoma

Spezialsprunglauf
2. Platz Willi Thoma (1/10 Punkt hinter dem Sieger)
14. Platz Werner Schlaich (1. Sprung gestürzt)
19. Platz Gustav Herre

Am 28.2. und 01.03 fanden in Ebingen die alpinen Bezirksmeisterschaften statt.

Das ist die erste Erwähnung eines alpinen Rennens in diesen Protokollen. In der allgemeinen Klasse wurde Wolfgang Alber 8. Sieger.

Für die Deutsche Jugendmeisterschaft wurden am 14.10.1953 bei einer außerordentlichen Generalversammlung die Eintrittspreise festgelegt:

Dauerkarte	DM 2,50
Kombinationssprunglauf und Langlauf	DM 1,50
Spezialsprunglauf	DM 1,50
Jugendliche bis 14 Jahre haben freien Eintritt.	

Am 08.11.1953 wurde von den Kameraden Albert Metzger, Walter Boss, Adolf Kästle, Lehrer Straub und Karl Metzger zu einer Besprechung mit dem Jugendleiter des SSV Franz Renk um einen Haushaltsplan für die Deutsche Jugendmeisterschaft aufzustellen.

Nachstehend der Plan:	
Plakate 2000 Stück	DM 1500,–
Eintrittsplaketten 10.000 Stück	DM 2000,–

Teilnehmerurkunden	DM 240,-
große Kuverts	DM 120,-
Polizei	DM 200,-
Lautsprecher	DM 250,-
Streckenfunk	DM 100,-
Startlisten 2000 Stück	DM 200,-
Arzt und Sanitäter	DM 150,-
Absperrkommando	DM 80,-
Tee mit Rum	DM 50,-
Allgem. Portoauslagen	DM 300,-
Eigener Wettkampfstab	DM 300,-
Urkundenschreiber und	
Auskunft	DM 200,-
Geräte für Langlauf	DM 100,-
Schreibmaterial	DM 300,-
zusätzl. Kampfrichter	DM 100,-
Hindenburglichter	DM 200,-
Kameradschaftsabend	
für Ausschmückung	DM 300,-
Kameradschaftsabend	
für Veranstaltung	DM 200,-

Gesamt	DM 6940,-

1954

Am 13./14.2.1954 fanden in Onstmettingen die Winterspiele der Deutschen Skijugend statt.

Zuerst sollten die Winterspiele die Gesamtdeutsche Skijugend umfassen, doch erschien die DDR nicht.

Der Wettergott meinte es auch nicht besonders, denn die ganze Woche vor der Veranstaltung kam Regen vom Himmel und ein warme Föhn wehte. Doch der Schnee wurde an die Langlaufstrecke und an die beiden Schanzen gefahren. Es wurden ca. 200 LKW Schnee angefahren. Eine Unmenge Arbeit mußte getan werden und sie wurde geschafft.

Die ganze Organisation niederzuschreiben wäre zuviel Arbeit. Die ganzen Organisationspläne sowie die Festschrift die Ausschreibung und Einladung befinden sich im Archiv, ebenso die Siegerlisten.

Unsere Jugendlichen Willi Thoma, Werner Schlaich, Gustav Herre und Kurt Bitzer platzierten sich wiederum sehr gut. Gesamtteilnehmerzahl ca. 350.

Der Verein kann stolz sein, eine solche Meisterschaft so erfolgreich durchgeführt zu haben.

Generalversammlung am 27.11.1954

Es standen eigentlich Neuwahlen auf dem Programm, jedoch konnte niemand für die Ämter gefunden werden. Der Ausschuß erhielt die Aufgabe bis zu einer außerordentlichen Generalversammlung eine Liste mit Vorschlägen für die Funktionäre für die Generalversammlung zu unterbreiten.

Am 10.12.1954 fand diese außerordentliche Generalversammlung statt. Da sich in internen Gesprächen Albert Metzger wiederum für den Posten des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stellte, gab es auch für die anderen Ämter keine Probleme mehr, was auch die jeweilige einstimmige Wahl bestätigt.

Der neue Ausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Herbert Scholze
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
	Herbert Bitzer
Lehr- und Turnwart	Gustav Keinath
Kampfrichterwesen	Hans Mattes
Presse	Straub / Mangold
Hüttenwart	W. Schlaich / A. Kästle
Gerätewart	Alfred Schrenk

Vereinsdiener	Albert Kächele Manfred Nädele
Beisitzer	Erich Drescher Hans Lang Karl Metzger

Albert Metzger wurde mit dem Schneestern des SSV ausgezeichnet.

Willi Thoma durfte Anfang September am Olympia Vorbereitungslehrgang bei Sepp Bradl teilnehmen.

Die Generalversammlung wurde auf den 29.12.1955 einberufen. Der Vorstand konnte 15 Anwesende begrüßen, davon 11 Ausschußmitglieder. Eine recht klägliche Anzahl bei 140 Mitgliedern.

Der SCO bemühte sich um eine Abfahrts- und Turlaufstrecke im Gewann „Orthalde“.

Die Naturschutzbehörde sowie das Forstamt zusammen mit der Gemeindeverwaltung nahmen die von uns vorgeschlagene Strecke in Augenschein. Eine endgültige Entscheidung ist vom Landratsamt zu erwarten.

Bereits am 13. Januar 1956 kam vom Landratsamt die Entscheidung, daß dem Wunsche des Skiclubs Onstmettingen nicht nachgekommen werden kann. Dies wurde begründet, daß ein Kahlschlag am Ortseingang eintreten würde, der das Ortsbild erheblich stören würde, neben einer dauernden finanziellen Schädigung der Gemeinde.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 1956 am Feldberg nahmen vom SCO Willi Thoma und Gustl Herre teil. Willi Thoma wurde in der Kombination 9. Sieger und im Spezialsprunglauf 7. Sieger.

Bei der Generalversammlung am 13. April 1956 wurde der bisherige Ausschuß einstimmig wiedergewählt.

Die Beitragssätze wurden wie folgt festgelegt:

14 - 16 Jahre	DM 2,-
16 - 18 Jahre	DM 3,-
über 18 Jahre	DM 4,-

1957

Erstmal wird in diesem Jahr ein Skikurs erwähnt.

An den Wochenenden soll bei günstiger Witterung am Samstag ab 14.00 Uhr und am Sonntag ab 9.00 Uhr am Bergle ein Lehrwart des Vereins zur Verfügung stehen.

Am 28.01.1957 wurde Willi Thoma Schwäbischer Meister im Spezialsprunglauf in Baiersbronn mit Weiten von 46,5 und 48 Metern.

Erstmals seit Jahren waren auch die Alpinen wieder am Renngeschehen beteiligt.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Ebingen wurde Wolfgang Drescher Bezirksmeister in der Klasse Jugend 2 und Willy Erbele belegte den 7. Platz.

Bei der Generalversammlung 1957 im Turnerheim wurde der Ausschuß wie folgt besetzt:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Herbert Scholze
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger
Lehrwarte	Herbert Bitzer Adolf Kästle
Tourenwart	Gustl Keinath
Kampfrichterwesen	Hans Mattes

Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Erich Boss
Beisitzer	Hans Lang, Erich Drescher Karl Metzger (gleichzeitig Kassenprüfer)
Vereinsdiener	Manfred Nädele

Trainer Langlauf	Johs. Keinath
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Beisitzer	Erich Drescher Hans Lang Herbert Scholze
Vereinsdiener	Norbert Nädele Gerhard Stinsky
Kassenprüfer	Ludwig Boss und Karl Boss (Sattler)

1958

Bei der Ausschußsitzung am 11.2.1958 wurde beschlossen erstmals auch Schüler in den Verein aufzunehmen. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei bis zur Schulentlassung. Ab diesem Zeitpunkt beginnt dann die offizielle Mitgliedschaft.

Am 26.2. wurde eine Tischtennisabteilung im SCO gegründet. Bis zur nächsten Generalversammlung übernimmt Heinz Lokatis kommissarisch das Amt des Sportwartes Tennis.

Gleichzeitig wurde auch beschlossen, daß die Schülermitglieder einen Versicherungsanteil von DM 1,- zu zahlen haben.

Bei der Generalversammlung wurde der Ausschuß neu gewählt.

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwarte	Ski – Herbert Bitzer und Adolf Kästle Tennis – Heinz Lokatis
Lehr und Tourenwart	Gustl Keinath
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk

Neue Beiträge wurden beschlossen

Erwachsene	DM 5,-
Jugendliche 16-18	DM 4,-
Jugendliche 14-16	DM 2,-
Schüler	DM 1,-

Bei der Ausschußsitzung am 04.11.1958 wurde mitgeteilt, daß die Sparte Tischtennis mit 17 Mann aus dem Verein ausgetreten ist, da ein Anschluß des Vereins an den Deutschen Tischtennisbund abgelehnt wurde.

1959

Bei der Ausschußsitzung am 08. April 1959 wurde beschlossen, an das Bürgermeisteramt Feldberg heranzutreten um herauszufinden wo der kleine Skilift der sich am Zellerhang-Grafenmatt befand jetzt stationiert ist.

Bei der Generalversammlung 1959 ergab sich folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger

Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Herbert Bitzer
Trainer Langlauf	Johannes Keinath
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart.	Gustl Herre
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Albert Stiefel
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Beisitzer	Hans Lang
	Erich Drescher
	Fritz Keinath
Kassenprüfer	Ludwig Boss
	Karl Boss (Sattler)
Vereinsdiener	Stinski und Nädele

In der Ausschußsitzung am 14. Juli 1959 im „Café Sturm“ wurde beschlossen den Skilift von der Gemeinde Menzenschwand zu kaufen. Der Kaufpreis belief sich auf DM 600,—. Das Abstimmungsergebnis war 11:1 für den Kauf. Die Aufstellung des Liftes soll in Ruchtal erfolgen.

Bei der Besichtigung des Liftes durch Albert Metzger, Walter Metzger, Adolf Kästle, Erich Drescher und Albert Luippold stellte sich heraus, daß auf Grund einer Unachtsamkeit der Motorblock gerissen ist.

Trotzdem wurde die Anlage erstanden. Die Firma Alber & Bayer stellte ihren LKW zur Verfügung und hat den Lift geholt. Bei der Firma Hofmann wurde der Motor gereinigt und geschweißt. Die Lackierung erfolgte kostenlos.

Es stellte sich heraus, daß das Gelände im Ruchtal entlang des Waldes für einen Schlepplift ungeeignet war. So wurden Geländearbeiten notwendig, die nur durch die Unterstützung von verschiedenen Firmen zu bewältigen waren.

So stellte die Firma Schroff & Gonser eine Bauhütte kostenlos zur Verfügung. Das Baugeschäft Metzger stellte am Samstag Nachmittag eine Planierraupe

kostenlos zur Verfügung. Von Fabrikanten und Handwerkern wurde immer gerne geholfen.

Ohne die vielen freiwilligen Helfer des Vereins wäre jedoch die Arbeit nicht zu bewältigen gewesen.

Am 31. Oktober 1959, mittags 17.00 Uhr wurde unser Skilift als erster auf der Zollern-Alb in Betrieb genommen.

1960

Die Fahrpreise für unseren Lift wurden wie folgt festgelegt:

Preise für Nichtmitglieder:

4 Fahrten	DM 1,—
20 Fahrten	DM 4,—

Preis für Mitglieder

6 Fahrten	DM 1,—
30 Fahrten	DM 4,—

Bei der Generalversammlung 1960 ergab sich folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Herbert Bitzer
Trainer Langlauf	Johannes Keinath
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart	Gustl Herre
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Albert Stiefel
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk

Beisitzer	Hans Lang Erich Drescher Fritz Keinath
Kassenprüfer	Ludwig Boss Karl Boss (Sattler)

Lifhüttenaufbau – Im letzten Jahr wurde bekanntlich die aus Schaltafel gebaute Lifhütt#e wieder abgebrochen. Es ist jetzt an der Zeit sich mit dem Bau einer neuen Hütte zu befassen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wäre es vorteilhaft wenn eine stabile Hütte erstellt wird, möglichst zweiteilig mit Maschinenraum und Schalterraum. Diese Liftstation ist so auszuführen, daß sie einige Jahre stehenbleiben kann.

Im Protokoll der Ausschußsitzung vom 1. Februar 1961 ist folgendes vermerkt:

Skilift – Der Motor dürfte nach Ansicht verschiedener Ausschußmitglieder zu schwach sein. Es wäre der Versuch zu machen, mit einem stärkeren Motor zunächst 6 Mann pro Fahrt zu schleppen.

Vom dem Angebot von Skikamerad Helmut Metzger, probeweise einen Motor einer Baumaschine zu verwenden, wird Gebrauch gemacht.

1961

Bei der Generalversammlung am 22.04.1961 wurde folgender Ausschuß gewählt

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Egon Metzger
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Johannes Keinath

Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart	Gustl Herre
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Manfred Schanz
Beisitzer	Hans Lang Erich Drescher Fritz Keinath Ludwig Boss Karl Boss (Sattler)
Kassenprüfer	

1962

Bei der Generalversammlung 1962 ergab sich bei den Wahlen folgende Zusammensetzung des Ausschußes:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Johannes Keinath
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart	Gustl Herre
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Manfred Schanz
Beisitzer	Hans Lang Erich Drescher Fritz Keinath Ludwig Boss Karl Boss (Sattler)
Kassenprüfer	

Albert Metzger sprach im Rückblick auf die vergangene Saison natürlich den Aufbau der neuen Liftanlage an. Dies sei ein Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Albert Metzger wies nochmals auf die langen Diskussionen hin, die erforderlich waren, bis der Beschluß gefaßt wurde dies Anlage zu bauen und damit die bisher größte Investition des Vereins zu tätigen.

Um die Anlage möglichst billig zu erstellen, so führte der Vorstand weiter aus, wurde ein freiwilliger Arbeitsdienst eingerichtet, der jeweils am Samstag an dem von der Gemeinde durch abholzen um ca. 50m verbreiterten Übungshang tätig war. An diesem Arbeitsdienst nahmen insgesamt 57 freiwillige Helfer teil. Außerdem gewährten zahlreiche Mitglieder dem Verein Kleindarlehen zur Finanzierung des Projektes.

Außer diesem Gesamtüberblick legte der Vorstand noch kurz seine Pläne für die Zukunft dar. Dabei erfuhr man, daß Albert Metzger bereits Vorstellungen hat unseren Übungshang schneesicher zu machen und zwar mit einer Anlage, die bei einer bestimmten Temperatur den Hang mit natürlichem Schnee belegt. Prospekte einer solchen Schneemaschine wurden der Generalversammlung bereits vorgelegt. Natürlich kommt solch eine Anlage in den nächsten Jahren noch nicht in Frage. Große Ziele verlangen jedoch eine entsprechende Planung und Vorbereitung.

Die Kosten der Liftanlage belaufen sich bis dato alles in allem auf DM 41.473,89.

Dieser Betrag wurde wie folgt aufgebracht:

Darlehenszeichnung von Mitgliedern
DM 24.282,89
Darlehen der Onstmettinger Bank
DM 15.000,00
Eigene Mittel (Vereinskasse)
DM 2.191,—

Liftbau

Am 02.11.1962 wurde in einer kurzfristig angesetzten Sitzung des Ausschusses ein einziger Punkt besprochen: Hieraus sind folgende Protokollauszüge:

Bau und Erstellung einer Schnee-Erzeugungsanlage in Ruchtel

Albert Metzger sagte dazu folgendes:

Wie ich bereits in früheren Ausschusssitzungen und in der letzten Generalversammlung bekanntgab, habe ich als Vorstand des Skiclub mit einer amerikanischen Firma, die Anlagen zur Herstellung künstlichen Schnees baut, Verbindung aufgenommen. Der erste Brief von mir ging bereits Anfang des Jahres in die USA.

Gemeinsam mit einem Techniker dieser Firma wurde durch Albert Metzger, Karl Metzger, Walter Metzger und Herbert Bitzer das Gelände in Ruchtel besichtigt. Dieses wurde von dem Amerikaner als günstig bezeichnet. Es wurden die technischen Gegebenheiten diskutiert und daraufhin gab Herbert Bitzer noch die finanzielle Seite bekannt:

Die Anlage kostet CIF Bremen DM 40.000,—. Er legt auch gleich eine Amortisationsrechnung vor die von einem Kostenpunkt von DM 60.00,— ausging. Auch in allen anderen Punkten war diese Rechnung recht pessimistisch gehalten und sah eine Bezahlung der Anlage innerhalb von 5 Jahren vor. Die Aufbringung dieser DM 60.000,— würde keine Schwierigkeiten

darstellen. In einer Vorbesprechung mit der Bank hätte man ihm den Betrag gegen Bürgschaftsübernahme des gesamten Ausschusses bereits zugesagt.

Nach reger Diskussion wurde folgender Antrag zur Beschlußfassung gestellt:

Antrag – Der SCO kauft diese Anlage und stellt sie in Ruchtel auf, so daß sie bis Weihnachten diesen Jahres in Betrieb genommen werden kann. Dazu wird ein Kredit von maximal DM 60.000,— aufgenommen. Jedes Ausschußmitglied, das für den Kauf stimmt, übernimmt damit die Verpflichtung, als selbstschuldnerischer Bürge gegenüber der Bank aufzutreten.

Zur Bedienung der Anlage und Abwicklung des Skiverkehrs werden 2 Arbeiter eingestellt, die in den Monaten November bis April hauptberuflich für den SCO tätig sind. Außerdem wird, sobald der Geschäftsumfang zu erkennen ist, eventuell auch ein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Über diesen Antrag soll in geheimer Wahl entschieden werden.

Am 02.11.1962 um 24 Uhr gab Herbert Bitzer bekannt, daß der Ausschuß des SCO den vorstehenden Antrag mit 14:2 Stimmen bei 0 Enthaltungen angenommen hat.

Der Kauf wurde aber dann dennoch nicht durchgeführt, da sich herausstellte, daß der benötigte Kompressor eine Lieferzeit von 6-8 Monaten habe und vor allen Dingen einen Kostenpunkt von DM 50,000,—.

12.12.1962 Inbetriebnahme der Scheinwerferanlage in Ruchtel. Da die große Sprungschanze zur Zeit nicht benutzbar ist, wurde an der letzten Generalversammlung beschlossen, die dort angebrachten Scheinwerfer abzubauen. Diese Scheinwerferanlage wurde nun in Ruchtel installiert.

Die Generalversammlung 1963 ergab bei den Neuwahlen folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Johannes Keinath
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart	Gustl Herre
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Manfred Schanz
Beisitzer	Robert Metzger
	Erich Drescher
	Fritz Keinath
Kassenprüfer	Ludwig Boss
	Karl Boss (Sattler)

Der Lift war in der vergangenen Saison an 90 Tagen und und 29 Abenden in Betrieb.

Es wurden folgende neuen Beitragssätze beschlossen:

Schüler	DM 2,- (wie bisher)
Jugendliche	DM 5,- (bisher DM 4,-)
Erwachsene	DM 8,- (bisher DM 5,-).

Bei der Generalversammlung 1964 wurde folgende Ausschuß gewählt:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Albert Luippold
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Jugendwart	Gusti Herre
Lehrwart	Gusti Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Hans Mattes
Hütten und Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Manfred Schanz
Beisitzer	Robert Metzger
	Wilfried Bitzer
	Fritz Keinath
Kassenprüfer	Ludwig Boss
	Karl Boss (Sattler)

Unter Punkt 7 dieser Generalversammlung wurde erneut über den Kauf einer Schneemaschine abgestimmt, nachdem sich der Kauf auf Grund verschiedener Umstände verzögert hatte.

Albert Metzger stellte fest, daß nach heutigem Stand eine solche Maschine ca. DM 100.000,— kosten wird. Herr Bürgermeister Bauer bat um Auskunft, wie man sich die Finanzierung eines solchen Betrages vorstelle. Der Vorstand bat daraufhin Herrn Siegfried Boss in seiner Eigenschaft als Bankdirektor der Onstmettinger Bank diese Frage zu beantworten. Herr Boss erklärte, daß er bereits mehrere Unterredungen mit Herren aus der Vereinsleitung geführt habe. Dabei seien alle Punkte einer Darlehensgewährung besprochen worden

und er habe gegen Stellung einer entsprechenden Anzahl von Bürgen ein Darlehen in praktisch jeder Höhe zinsgünstig zugesagt und wiederhole diese Zusage hiermit.

Daraufhin wurde in geheimer Wahl abgestimmt. Am 04.04.1965 um 23.50 Uhr beschloß die Generalversammlung des SCO mit 45:18 Stimmen bei 6 Enthaltungen den Kauf einer Schneemaschine.

Bei einer weiteren Sitzung durch mögliche Darlehensbürgen wurde beschlossen, einen gebrauchten Kompressor zu kaufen.

Kostenpunkt ca. DM 45.000,— bei 10 Monaten Werksgarantie. Nun war also die Grundlage für die benötigten Finanzmittel gegeben. Es wurde ein erforderlicher Darlehensbetrag von DM 91.000,—, bestehend aus DM 29.000,— für die Schneemaschine, DM 45.000,— für den Kompressor und DM 17.000,— für sonstige Ausgaben errechnet.

Der Vorstand schlug vor, daß alle Anwesenden eine Bürgschaft in Höhe von DM 2.000,— übernehmen sollten, fragte aber dann ob dieser Betrag jemandem zu hoch sei. Daraufhin meldeten sich 2 Kameraden und sagten sie wollen nur eine Bürgschaft in Höhe von DM 1.000,— übernehmen. Daraufhin erklärte sich Albert Metzger bereit zum Ausgleich eine Bürgschaft in Höhe von DM 3.000,— zu übernehmen.

Herrn Siegfried Boss, der als Direktor der Onstmettinger Bank ebenfalls anwesend war, wurden daraufhin folgende Sicherheiten für ein Darlehen über DM 91.000,— angeboten:

2 Bürgen	- DM 1.000,—	= DM 2.000,—
44 Bürgen	- DM 2.000,—	= DM 88.000,—
1 Bürge	- DM 3.000,—	= DM 3.000,—

		Gesamt = DM 93.000,—

Der Gesamtbetrag der übernommenen Bürgschaften betrug DM 93.000,— durch 47 Mitglieder.

Siegfried Boss erklärte sich im Namen der Onstmettinger Bank bereit, gegen diese Sicherheit das entsprechende Darlehen zu gewähren.

Anschließend wurden sofort die Bürgschaftsurkunden ausgestellt und von Direktor Boss und den Bürgen unterzeichnet.

In einer Ausschußsitzung wurde über die „Eintrittspreise auf künstlichem Schnee“ beschlossen. So sollten die Preise hierfür wie folgt sein:

Erwachsene:
Vormittags DM 2,50
Nachmittags DM 3,00
Ganzer Tag DM 5,00
Abends DM 2,00
(der Lichtzuschlag ist im Preis inbegriffen)

Kinder:
Samstag und Sonntag:
Vormittags DM 1,00
Nachmittags DM 2,00
Ganzer Tag DM 2,50
Wochentags:
Ganzer Tag DM 0,50

Am 07.11. 1964 soll im Ochsen das 40-jährige Jubiläum gefeiert werden.

Auf Grund dieser Tatsache wurde von Vorstand Albert Metzger ein von ihm ausgearbeiteter Entwurf über die Schaffung von Ehrennadel präsentiert. Die Grundlage soll das Vereinsabzeichen bilden in das ein Diamant eingelegt ist. Außerdem sollen die Nadeln je nach Verdienstgrad mit 1, 2 oder 3 Sternen versehen werden.

Die Veranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum wurde dann am 07.11.1964 gefeiert. Unter Mitwirkung des MVO und der Bauernkapelle wurde diese Veranstaltung im Ochsenaal ein voller Erfolg.

1965

Die Generalversammlung von 1965 brachte bei den Neuwahlen folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Albert Luippold
Trainer Alpin	Gustl Herre
Jugendwart	Walter Boss
Schülerwart	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Hans Mattes
Gerätewart	Alfred Schrenk
Pressewart	Manfred Schanz
Beisitzer	Robert Metzger
	Wilfried Bitzer
	Fritz Keinath
Kassenprüfer	Ludwig Boss
	Karl Boss (Sattler)
Hüttenwart	Johannes Keinath (Pöttinger)
	ohne Stimme

Es wurden am Skilift neue Rekordeinnahmen in Höhe von DM 39.738,— verzeichnet, Der Lift war an insgesamt 76 Tagen in Betrieb.

Der Mitgliederstand betrug zu dieser Zeit 258 Mitglieder.

18.05.1965 Der Ausschuß beschließt, den alten Lift an den Skiclub Winterlingen zu verkaufen. über den Preis soll den Vorstand verhandeln.

Vom 05. Februar bis 12 Februar 1966 wurde ein Skiurlaub auf der Turracher Höhe verbracht. 18 Mitglieder des Skiclubs nahmen daran teil. Im Skigebiet gab es 3 Lifte.

In dem 390 Seelendorf Turrach hat es sich schnell herumgesprochen, daß da wo die Skiclubler untergebracht waren etwas los war. So gesellten sich nach dem Abendessen viele Einheimische zu den Onstmettingern. Am Mittwochabend wurde für unseren Verein ein offizieller Begrüßungsabend veranstaltet. Der Bürgermeister sowie der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes begrüßten die Onstmettinger mit einem Geschenk.

Der Anlauf der Sprungschanze wird mit Bauaushub angefüllt. Es wurden bereits in diesem Jahr zig-Kubikmeter Aushub aufgeschüttet.

Trainer Langlauf	Albert Luippold
Trainer Alpin	Gustl Herre
Jugendwart	Wilfried Bitzer
Schülerwart	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Alfred Schrenk
Beisitzer	Fritz Keinath
	Manfred Schanz
	Walter Boss
Kassenprüfer	Ludwig Boss
	Karl Boss (Sattler)
Hüttenwart	Johannes Keinath (Pöttinger) ohne Stimme

Albert Metzger konnte von einem der schlechtesten Winter der vergangenen Jahre berichten. In einem Winter wie diesem hat sich dann die Anschaffung der Schneemaschine bewährt. Es wurde an vierzehn Tagen auf Kunstschnee Ski gefahren und dabei DM 9.000,— eingenommen bei einem Kostenaufwand von DM 3.500,—

Der Lift war an insgesamt 26 Tagen in Betrieb.

Bei den Ehrungen erhielten Hans Mattes und Johannes Keinath die silberne Ehrennadel mit Stern und 2 Brillanten für ihre unermüdliche Tätigkeit im Verein. Hans Mattes schied bei dieser Versammlung nach 40-jähriger Tätigkeit aus dem Ausschuß aus.

1966

Die Generalversammlung 1966 brachte folgendes Ergebnis bei den Neuwahlen

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer und Pressewart	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma

1967

Erstmals in der Geschichte des Vereins wird ein Mitglied Schüler Bezirksmeister im alpinen Bereich. Es war dies Ferdinand Metzger am 15.01.1967 in Truchteltingen

Die Generalversammlung brachte folgendes Wahlergebnis:

1968

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer und Pressewart	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart	Adolf Kästle
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Albert Luippold
Trainer Alpin	Gustl Herre
Jugendwart	Wilfried Bitzer
Schülerwart	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Gustl Keinath
Stellvertretender Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Alfred Schrenk
Gerätewart Ruchtal (Lift und Schneemaschine)	Gerhard Sauter
Beisitzer	Fritz Keinath
	Manfred Schanz
	Walter Boss
Kassenprüfer	Egon Metzger
	Hermann Nell
Hüttenwart	Johannes Keinath (Pöttinger) ohne Stimme

Ferdinand Metzger durfte auf Grund seiner guten Leistungen bei der Schwäbischen Meisterschaft auch an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen.

Seine Ergebnisse konnten sich sehen lassen:

Abfahrtslauf	21 Platz
Torlauf	15 Platz
Kombination	16 Platz

Die Generalversammlung ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer und Pressewart	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart Nordisch	Gustl Herre
Sportwart Alpin	Wilfried Bitzer
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Jochen Mattes
Jugendwart	Wilfried Bitzer
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Hans Peter Lang
Lehrwart (Schüler)	Gusti Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Alfred Schrenk
Gerätewart Lift	Gerhard Sauter
Beisitzer	Fritz Keinath
	Manfred Schanz
	Adolf Kästle
Kassenprüfer	Egon Metzger
	Hermann Nell
Hüttenwart	Johannes Keinath (Pöttinger) ohne Stimme

Kurt Schatz stellte den Antrag auf Eröffnung einer Schülerabteilung. Dieser Antrag wurde jedoch zu Entscheidung und Verwirklichung an den Ausschuß übertragen. Abonnements werden eingeführt

Am 07. Oktober wurde im Ausschuß dann über diesen Antrag beraten. Nach vielen Diskussionen über das „Wie“ wurde von Wilfried Bitzer der Vorschlag eingebracht, für die Schüler ein Jahresabonnement einzuführen.

Nach der Bezahlung eines Mitgliedsbeitrages von DM 2,- kann ein Abonnement zu DM 25,- erstanden werden, daß an allen Tagen Gültigkeit besitzt. Licht- und Kunstschneezuschläge sind zu zahlen.

In einer weiteren Ausschußsitzung am 28.10.1968 wurde auch das Abonnement für Erwachsene Vereinsmitglieder eingeführt. Kostenpunkt DM 50,-

1969

Die Generalversammlung brachte folgendes Wahlergebnis:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Karl Metzger
Schriftführer und Pressewart	Eugen Conzelmann
Kassenwart	Walter Metzger
Sportwart Nordisch	Gustl Herre
Sportwart Alpin	Wilfried Bitzer
Trainer Sprunglauf	Willy Thoma
Trainer Langlauf	Jochen Mattes
Jugendwart	Wilfried Bitzer
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Hans Peter Lang
Lehrwart (Schüler)	Gustl Keinath
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Alfred Schrenk
Gerätewart Lift	Gerhard Sauter
Beisitzer	Fritz Keinath Manfred Schanz Adolf Kästle
Kassenprüfer	Egon Metzger Hermann Nell
Hüttenwart	Johannes Keinath (Pöttinger) ohne Stimme

Mitgliederstand: 285 Mitglieder
67 Mitglieder in der
Schülerabteilung

Bei der Ausschußsitzung am 11.09.1969 wurde vom Vorstand dann der Vorschlag gemacht, daß die einzelnen Sportressort bereits zu Beginn der Saison einen gewissen Betrag zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem sie ihre Aufgaben erfüllen können.

Es wurden folgende Etats festgelegt:

Sport Alpin	DM 4.400,-
Sport Nordisch	DM 2.500,-
Lehrwesen	DM 600,-
-----	-----
Gesamt	DM 7.500,-

Von Wilfried Bitzer wurde der Vorschlag eingebracht, daß ein Vereinsabzeichen geschaffen werden soll, daß der heutigen Mode entspricht und am Anorak getragen werden kann. Gustl Herre versprach einen Entwurf zu fertigen und Manfred Schanz wird dann ein Original anfertigen.

In der Ausschußsitzung vom 21.11.1969 wurde von Albert Metzger bekanntgegeben. Daß vor einigen Wochen bei der Firma Hofmann ein Kompressor ausgefallen sei. Damit die Produktion nicht zum Stillstand kam, wurde der Kompressor der Schneemaschine entliehen. Mietpreis DM 80,-/Tag.

Bei dieser Gelegenheit wurde der Kompressor der Fa. Hofmann zum Kauf angeboten. Vorstellung des Vorstandes DM 25.000,-.

Zuerst zeigte die Fa. Hofmann wenig Interesse, jedoch wurde Egon Metzger dann von der Fa. Hofmann beauftragt, offiziell über den Verkauf zu verhandeln. Hofmann war bereit DM 15.000,- zu zahlen.

Der Ausschuß war sich einig, daß die Schlemaschine die Erwartungen nicht erfüllt habe und beauftragte den Vorstand, den Kompressor zu Höchstgebot an die Fa. Hofmann zu verkaufen.

(Anmerkung: Der Kompressor wurde für DM 10.000,— an die Fa. Hofmann verkauft.)

In dieser Sitzung wurde der Etat des Alpinen Bereiches um DM 500,— erhöht, so daß Wilfried Bitzer DM 4.900,— zur Verfügung standen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ gab Albert Metzger bekannt, daß der Verein auf Grund des Verkaufs des Kompressors nur noch einen guten Winter brauche um dann Schuldenfrei dazustehen. Dies sei dann auch der Zeitpunkt an dem er den Vorstand des Vereins vor 20 Jahren übernommen habe; er werde in der nächsten Generalversammlung sein Amt zur Verfügung stellen.

Sportwart Nordisch	Jochen Mattes
Sportwart Alpin	Wilfried Bitzer
Trainer Nordisch	Ernst Metzger
Jugendwart	Wilfried Bitzer
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Herbert Bitzer
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Alfred Schrenk
Liftwart	Wolfgang Meißburger
Beisitzer	Manfred Schanz
	Hans Gonser
	Heinz Boss
(Somit umfaßt der Ausschuß noch 15 Mitglieder)	
Kassenprüfer	Egon Metzger
	Wolfgang Hähnle
	(Knabe)

Der Vorstand bemühte sich bereits seit langem um den Ankauf von Grundstücken bei der Skihütte. Dieser lang gehegte Wunsch konnte nun nach vergeblichen Versuchen, heute verwirklicht werden. Es wurde eine Wiese mit 15a 47 qm zum Preis von DM 2.020,— erstanden.

Lehrwart Hans-Peter Lang wurde damit beauftragt, beim SSV die Genehmigung zur Gründung einer Skischule einzuholen.

Am 14.11.1970 wurden Walter Metzger
Karl Metzger
Adolf Kästle
Gustl Keinath

mit der Verdienstnadel des SCO mit Brillant und 1 Stern geehrt.

Herbert Bitzer ruft in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein den Raichberg Skirundwanderweg ins Leben.

1970

Ferdinand Metzger erringt zwei Schwäbische Meistertitel im Slalom und in der Kombination.

Da der Vorstand Albert Metzger bereits im Vorfeld gesagt hatte, daß er nicht mehr zur Wiederwahl stehe, zogen sich die Wahlen in die Länge, da kein Vorstand gefunden wurde. Schließlich stellte sich Albert Metzger noch einmal, unwiderruflich für ein Jahr, zur Wahl.

Das Wahlergebnis ergab folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorstand	Albert Metzger
2. Vorstand	Herbert Bitzer
Schriftführer	Hermann Nell
Kassier	Eugen Conzelmann

Generalversammlung

Albert Metzger gibt nach 21 Jahren seinen endgültigen Rücktritt bekannt. Nachfolger wird Herbert Bitzer. In der gleichen Generalversammlung wird Albert Metzger zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Punkt Neuwahlen ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Herbert Bitzer
2. Vorstand	Manfred Schanz
Schriftführer	Hermann Nell
Kassier	Eugen Conzelmann
Sportwart Nordisch	Jochen Mattes
Sportwart Alpin	Wilfried Bitzer
Trainer Nordisch	Ernst Metzger
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Alfred Heller
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Gerhard Sauter
Liftwart	Wolfgang Meißburger
Beisitzer	Hans Gonser, Rudi Schatz und Roland Schlaich.

Ehrenvorstand Albert Metzger behält seinen Sitz im Ausschuß. Kassenprüfer Egon Metzger und Wolfgang Hähnle (Knabe) Als verantwortlicher Mann für den Skihüttenbetrieb, ohne Sitz und Stimme im Ausschuß wurde Walter Boss gewählt. Als verantwortlicher Mann für den Ski-Rundwanderweg, ohne Sitz und Stimme im Ausschuß wurde Fritz Keinath gewählt.

Die Mitgliedsbeiträge wurde in dieser Sitzung wie folgt erhöht:

Schüler und Jugendliche
bis 16 Jahre DM 5,-
Erwachsene und Jugendliche
ab 16 DM 12,-

Albert Metzger erläuterte der Versammlung, daß wenn der Verein einen Gewinn erziele, dieser auch Körperschaftssteuer zahlen müsse. Bereits geführte Verhandlungen mit der Oberfinanzdirektion in Stuttgart haben kein anderes Ergebnis gebracht. Dies kann nur dadurch umgangen werden, daß ein neuer Verein gegründet wird, der die Liftanlage vom SCO als Pächter übernimmt. Dem Ausschuß wurde mit 66:1 Stimmen die Vollmacht erteilt, dies so in die Wege zu leiten.

Die Skihütte ab Schopflenhühl wurde mit einem Aufwand von ca. DM 16.000,- umgebaut. Das Geld wurde durch eine Spendenaktion bei Mitgliedern und Firmen beschafft.

Karl Boss aus Pfullendorf hat dem Verein einen Motorschlitten „Alkomobil“ zur Verfügung gestellt. Dieser soll zur Pistenpflege verwendet werden. Wolfgang Meißburger hat bereits ein Spurgerät entwickelt und gebaut um die Loipe zu spuren.

Bei der Ausschußsitzung am 06.02.1972 legt Herbert Bitzer den Entwurf einer Vereinssatzung für den "Verein zur Förderung des Skilaufs" vor.

Am 10.02.1972 wurde der Verein zur Förderung des Skilaufs gegründet. Die Eintragung erfolgte am 07. April 1972 in das Vereinsregister des Amtsgerichts

Ebingen unter der Nummer VR 229.
Mitglieder des Vereins sind immer die jeweiligen
Ausschußmitglieder.

Bei der Generalversammlung am 28.04.1972 wurde
nachstehender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand	Herbert Bitzer
2. Vorstand	Manfred Schanz
Schriftführer	Hermann Neil
Kassier	Eugen Conzelmann
Sportwart Nordisch	Jochen Mattes
Sportwart Alpin	Wilfried Bitzer
Trainer Nordisch	Ernst Metzger
Trainer Alpin	Wolfgang Drescher
Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Alfred Heller
Kampfrichter	Robert Metzger
Gerätewart	Gerhard Sauter
Liftwart	Wolfgang Meißburger
Beisitzer	Hans Gonser, Rudi Schatz und Roland Schlaich.
Ehrenvorstand	Albert Metzger

Bei dieser Generalversammlung wurde auch
beschlossen, daß alle ab sofort ernannten
Ehrenmitglieder den Mitgliedsbeitrag zu
bezahlen haben. Desweiteren wurde beschlossen in
Zukunft nur noch alle 2 Jahre Wahlen abzuhalten.
Im sportlichen Bereich konnten die Alpinen, Heidrun
Metzger und Karl-Heinz Brünner je 2 Bezirksmeister
Titel verbuchen. Ferner konnte Ferdinand Metzger die
Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und
internationalen Rennen sowie die Berufung
in die Studenten Nationalmannschaft auf seinem
Konto verbuchen.

Bei der Ausschußsitzung am 6.6.72 in der Traube
wurden erstmals von Herbert Bitzer angefertigte
Skizzen für einen Neubau eines Kassenhauses am

Skilift begutachtet. Diese wurden im Prinzip so
akzeptiert. Diese Pläne wurden zu baureifen Plänen
,ausgearbeitet und dem Ortsbauamt zur Genehmigung
vorgelegt, was auch recht schnell geschah. Herbert
Bitzer und Albert Metzger haben sich bereit erklärt,
dem Verein zum Bau dieses Lifthauses einen
bestimmten Betrag zinslos zur Verfügung zu stellen.

Als Sportetat für die kommende Saison wurde
beschlossen:

DM 5.000,- alpin
DM 2.500,- nordisch.

Für den Bau des Lifthauses muß ein Fahrweg angelegt
werden. Heinz Gonser stellt dazu die Fahrzeuge zur
Verfügung. Als Heizung wird eine Propangas Zentral-
heizung empfohlen.

Im sportlichen Bereich konnte Uwe Schatz einen
zweifachen Bezirksmeistertitel im Schülerbereich
einfahren und Ferdinand Metzger wurde
Bezirksmeister im Riesentorlauf. Die alpine Mannschaft
umfaßt momentan 25 Rennläufer.

Im nordischen Bereich besteht die Mannschaft
momentan aus ca. 3 – 5 Aktiven. Dabei erwies sich
Stefan Schick als erste Klasse.

1973

Karl Boss aus Pfullendorf erhält die Ehrennadel des
SCO mit Silberkranz Brillant und 1 Stern auf Grund der
Tatsache, daß er uns kostenlos einen Motorschlitten
zur Pisten- und Loipenpflege zur Verfügung stellt.

Nachdem bei der Generalversammlung dieses Jahr nur
die Neuwahlen von Sportwart und Trainer nordisch
auf dem Programm standen, wurde dieser Punkt recht

schnell erledigt. Roland Nell erklärte sich bereit das Amt des Sportwart nordisch zu übernehmen. Ein Trainer wurde nicht gefunden.

Die Schwäbischen Meisterschaften 1973/74 wurden an den SCO vergeben.

Ölkrise beeinträchtigt das Vereinsleben

Auf Grund des Fahrverbotes wegen der Ölkrise wurden alle Termine für die Rennen auf Samstags gelegt. Es wurde auch über eine Busverbindung von Onstmettingen an den Skilift nachgedacht. Die Einnahmen am Lift gingen um ca. 1/3 zurück. Ein weiterer Punkt waren die Fahrten des Liftdienstes und des Bewirtungspersonals trotz Fahrverbot an den Lift. Es wurden Bescheinigungen ausgestellt, so daß diesen Personen dadurch auf keinen Fall Kosten entstehen würden. Die Liftpreise wurden für die kommende Saison wie folgt festgelegt:

Abonnement Erwachsene	DM 60,-
Abonnement Jugendliche	DM 30,-
Tageskarte Erwachsene	DM 6,-
Tageskarte Schüler	DM 2,50
25 Fahrten für Mitglieder	DM 5,-
20 Fahrten für Nichtmitglieder	DM 5,-
7 Fahrten für	DM 2,-
Lichtzuschlag	DM 1,-

Der Pauschalpreis für Schulen und Gruppen wurde wie folgt festgelegt:

pro Stunde	Auswärtige	DM 70,-
	Einheimische	DM 60,-

Am 08. Dezember 1973 wurde das neugebaute Lifthaus eingeweiht. Am Sonntag den 09. Dezember fand ein Tag der offenen Tür statt. Das Haus wurde in ca. 2.000 Arbeitsstunden erstellt. Dabei haben sich

Wolfgang Meißburger, Gerhard Sauter und Wolfgang Zehnder in besonderem Maße verdient gemacht.

1974

Vom 08.02.1974 – 10.02.1974 führte der SCO die Schwäbischen Alpinen Schülermeisterschaften in Bolsterlang durch. Am Start waren beim Riesentorlauf am Freitag (Abfahrtslauf wurde wegen starker Schneefälle abgesagt) ca. 80 Läufer, beim Riesenslalom am Samstag waren ca. 200 Läufer am Start und am Sonntag zu Slalom waren nochmals ca. 200 Läufer am Start. Beim Slalom mußte von der Jury ein Zeitlimit gesetzt werden, damit im 2. Lauf weniger Läufer am Start waren.

Von allen Seiten wurde die Organisation dieser Meisterschaft gelobt. Der Sportwart alpin des SSV, Roland Kuhn, sagte, daß er noch nie eine so gute Truppe auf so einer Meisterschaft vorgefunden habe. Desweiteren sagte der Stuttgarter Werner Buhmann, daß ihm nach 17 Jahren Teilnahme an solchen Veranstaltungen noch nie eine derart einwandfreie Organisation bei der ganzen Veranstaltung begegnet sei. Insgesamt blieb dem Verein jedoch ein finanzielles Defizit von ca. DM 500,-.

Stefan Schick konnte bei den Bezirksmeisterschaften den Titel in der nordischen Kombination erringen. Bei den Deutschen Meisterschaften mußte er vorzeitig ausscheiden.

Am 3. und 4. Mai 1974 soll das 50-jährige Jubiläum des Vereins gefeiert werden. Am Freitag abend findet der Faßanstich im Ochsen statt, Am Samstag nachmittag der offizielle Teil im Ochsenaal und danach ein bunter Abend in der Festhalle. Kostenpunkt für alle Veranstaltungspunkte ca. DM 5.000,-

Dieses Jubiläum wurde ein voller Erfolg. Auch der Vereinseigene SkiclubChor kam zu seinem Auftritt.

Über das Jubiläum wurde von Heinz Lokatis ein Film gedreht und dem 1. Vorsitzenden ausgehändigt.

Die Generalversammlung 1974 brachte bei den Neuwahlen folgendes Ergebnis:

1. Vorstand	Herbert Bitzer
2. Vorstand	Manfred Schanz
Schriftführer	Hermann Nell
Kassier	Eugen Conzelmann
Sportwart Nordisch	Roland Nell
Sportwart Alpin	Siegfried Schaudt
Trainer Nordisch	Ernst Metzger
Trainer Alpin	Rudi Schatz und Dieter Bosch
Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Werner Boss (Teddy)
Kampfrichter	Dieter Boss
Gerätewart	Gerhard Sauter
Liftwart	Wolfgang Meißburger
Sommersportwart	Eckhardt Erbele
Beisitzer	Walter Metzger, Wilfried Bitzer und Wolfgang Drescher
Ehrenvorsitzender	Albert Metzger
Hüttenwart	Walter Boss

**1975**

Ein ganz schlechter Winter.

Die Stadt Albstadt kauft die beiden vom Skiclub erworbenen Wiesen im Ruchtal.

Mitgliederstand: 448 Mitglieder und somit stärkster Verein in Onstmettingen.

Willi Reichardt wird mit 30 Jahren zum jüngsten Ehrenmitglied im Verein ernannt. Bereits mit 5 Jahren wurde er im Verein angemeldet.

1. Albstadtfest – Am 30./31.08.1975 fand das erste Albstadtfest in Ebingen statt. Man nahm daran mit einer Mattenskipiste teil. Ebenso fand eine Bewirtung statt.

Der Vorsitzende erhielt einen Strafzettel in Höhe von DM 108,- weil der Verein fremde Personen in der Skihütte bewirtet hatte. Falls nochmals eine Anzeige gegen den Verein erstattet würde, soll dagegen Einspruch erhoben werden, so daß sich der Anzeiger erkenntlich zeigen müsse.

1. Skibörse – In der Ausschußsitzung am 23.09.1975 wurde beschlossen, eine Skibörse abzuhalten. 10% des Erlöses sollen dem Verein zufließen. Diese Skibörse fand am 30.11.1975 statt.

1. Waldweihnacht – Am 27.12.1975 fand die erste Waldweihnacht am Skilift statt.

**1976**

In der Ausschusssitzung vom 18.02.1976 wird beschlossen, daß Herbert Bitzer im Auftrag des SCO an einer Sitzung teilnimmt, an der über die Gründung eines Tennisclubs entschieden wird. Nach dieser Sitzung und manch anderer Sitzung wurde beschlossen, daß der SCO eine Tennisabteilung gründen sollte.

Bei einer abschließenden Zusammenkunft der Tennis Interessierten aus Onstmettingen wurde jedoch

Herbert Bitzer und Albert Metzger nach eigener Aussage schlimmen Diskriminierungen ausgesetzt die bis hin zur Beleidigung gingen. Daraufhin wurde der Antrag bei Amtsgericht auf Eintragung einer Tennisabteilung wieder zurückgezogen.

Bei der Generalversammlung 1976 kam es dann zu einer bisher einmaligen Situation in der Vereinsgeschichte. Nachdem die Berichte der einzelnen Fachwarte erledigt waren, kam der Tagesordnungspunkt Wahlen. Als Wahlleiter fungierte Bankdirektor Siegfried Boss. Nach einigen kurzen Einleitungsworten fragte er den bisherigen 1. Vorsitzenden Herbert Bitzer ob er zur Wiederwahl zur Verfügung stehe. Dieser verneinte. Weitere Vorschläge aus den Reihen der Anwesenden wurden auch alle negativ beschieden. Nach einer kurzen Pause gelang es jedoch nicht einen neuen 1. Vorsitzenden zu finden.

Daraufhin trat die Satzung des Vereins in Kraft, welche für so einen Fall vorsieht, daß der bisherige Vorstand und Ausschuß die Geschäfte kommissarisch weiterleitet bis eine außerordentliche GV einen neuen Ausschuß wählen wird.

Bei der Ausschußsitzung am 25.11.1976 wurde mitgeteilt, daß Karl-Heinz Brünner und Christian Alber sich bereit erklärt haben, die Ämter des alpinen Trainer und des Sportwarts alpin zu übernehmen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, daß die Skischule Onstmettingen nun in die Skischule des WSV Ebingen integriert wurde. Die Bedingungen des WSV Ebingen wurden akzeptiert.

Nachdem die Personaldiskussion um den 1. Vorsitzenden immer noch nicht beendet war, wurde vom Ausschuß ein kleiner Ausschuß gebildet, der die Personalfrage klären sollte. Es wurde die Mitgliederliste durchgearbeitet und ca. 20 Personen die für die Ämter in Frage kamen zu einer Sitzung eingeladen. Die Lösung sah eine Aufteilung der Vorstandsaufgaben auf 3 Vorstände vor. Einen Chef Sport, einen Chef Verwaltung und einen Chef Finanzen. Unter diesen Vorständen wären dann die jeweiligen Fachwarte angegliedert.

Bei der Sitzung erklärten dann Peter Jäger von der Kreissparkasse, Gustl Herre zusammen mit Wolfgang Alber und Ernst Wissmann sich bereit diese Posten zu übernehmen. Als Präsident wurde Dieter Boss vorgeschlagen der dann auch zusagte.

Bei der Ausschußsitzung am 10.10.1977 wurde beschlossen, bei einer Beteiligung der Stadt von 50% einen Pistenbully anzuschaffen. Man entschied sich für einen Bully der Marke Kässbohrer.

Die Generalversammlung 1977 fand am 21. Oktober statt.

Der Mitgliederstand per 21.10.1977 beläuft sich auf 474 Mitglieder. Laut Herbert Bitzer entwickelte sich die Mitgliederzahl von 320 in 1971 auf 474 in 1977 was einem Zuwachs von fast 50% entspricht.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Dieter Boss
2. Vorsitzender Finanzen	Peter Jäger
2. Vorsitzender Sport	Gustl Herre
2. Vorsitzender Verwalt.	Ernst Wissmann
Schriftführer	Hermann Nell

Sportwart alpin	Wolfgang Alber
Sportwart nordisch	Claus Ferdinand Becker
Sommersportwart	Axel Metzger
Lehrwart	Hans Peter Lang
Tourenwart	Bernhard Bosch
Lift- und Gerätewart	Wolfgang Meißburger
Hüttenwart	Walter Boss
Kaufmännischer Leiter	Helmut Kennerknecht
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher

Als Kassenprüfer wurden Egon Metzger und Wolfgang Hähnle in ihrem Amt bestätigt.

Bei der Ausschußsitzung am 26.10.1977 wurde beschlossen, daß Herbert Bitzer die zweithöchste Auszeichnung des Vereins erhalten solle. Er bekommt die Verdienstnadel des SCO mit Brillant und 2 goldenen Sternen.

Das Lifthaus erhält einen Telefonanschluß. Die Rufnummer lautet 07432/21970.

Der Garagenanbau am Lifthaus wurde begonnen. Die Kosten werden sich auf ca. DM 25.000,- belaufen. Ebenso wurde beschlossen den Ausstieg am Lift mit einer Kamera zu überwachen. Kostenpunkt ca. DM 5 – 10.000,-.

Bei der Ausschußsitzung am 05.12.1978 wurde Hans Peter Lang vom Vorstand in Abwesenheit stark kritisiert, da er sich bis heute nicht von seinem Posten abgemeldet hat.

Inzwischen wurde jedoch ein neuer Grundstein gelegt. Peter Sauter, Jürgen Metzger und Uwe Schatz waren auf entsprechenden Ausbilderlehrgängen am Schönblick. Auch wird Christel Scholz die eine Ausbildung für die Schulung der Schüler hat Skikurse „Hinter Lauen“ abhalten. Peter Sauter übernimmt kommissarisch die Leitung der Skischule.

1979

Bei der Generalversammlung wurde folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorsitzender	Dieter Boss
2. Vorsitzender Bereich Finanzen	Peter Jäger
2. Vorsitzender Bereich Sport	Gustl Herre
Bereich Verwaltung	Wolfgang Meißburger
Schriftführer	Jürgen Kurz
Sportwart alpin	Wolfgang Alber
Sportwart nordisch	Ernst Metzger
Sommersportwart	Axel Metzger
Lehrwart	Peter Sauter
Tourenwart	Bernhard Bosch
Lift- und Gerätewart	Wolfgang Meißburger
Hüttenwart	Ernst Wissmann
Kaufmännischer Leiter	Helmut Kennerknecht
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Freizeitwart	Siegfried Kuttler

1978

Das Jahr 1978 begann mit einem Unglück an unserem Skilift. Ein Monteur der Fa. Doppelmayer wurde bei Wartungsarbeiten mit den Beinen in der Umlenkrolle eingeklemmt. Bei den Rettungsarbeiten leistete Dr. Brunckhorst vom Krankenhaus Ebingen Erste Hilfe. Auch die Feuerwehr und verschiedene Bauern mit ihren Traktoren waren im Einsatz.

Das 500. Mitglied konnte im Skiclub aufgenommen werden. Es war Frau Stinski.

Es wird beschlossen den Skilift auf Selbstbedienungsbügel umzurüsten. Dazu sind einige neue Gehänge erforderlich. Kostenaufwand ca. DM 9.000,-

„Deutsche Alpine
Schülermeisterschaften
in Bolsterlang, 1984“



Als Kassenprüfer wurden Egon Metzger und Wolfgang Hähnle in ihrem Amt bestätigt.

Die Liftpreise 1979 betragen:

für Mitglieder 27 Fahrten	DM 7,00
Abonnement für Erwachsene	DM 60,00
Abonnement für Schüler	DM 30,00
für Nichtmitglieder 22 Fahrten	DM 7,00
Halbtageskarte Schüler bis 14 Jahre	DM 3,00
Halbtageskarte Erwachsene	DM 7,00
Abendkarte (incl. Lichtzuschlag)	DM 5,00

1980

Das Jahr begann sportlich mit dem Hohberg-Cup. Dieser wurde als Teil des Zollern-Alb Cup gewertet. über 300 Teilnehmer konnten begrüßt werden.

Im Sommer 1980 wurden für den nordischen Bereich 5 Paar Rollski gekauft um den nordischen auch ein Lauftraining im Sommer zu ermöglichen.

Die Mitgliederzahl betrug bei der Generalversammlung 582 Mitglieder

Bei der Generalversammlung wurden folgende neuen Mitgliedsbeiträge festgelegt:

Schüler und Jugendliche bis 18 Jahren	DM 10,-
Erwachsene	DM 20,-

Erstmals wird eine Vereinsfeier unter dem Motto „Rock am Lift“ für die Jugendlichen des Vereins abgehalten. Es handelte sich dabei um einen Disco Abend mit Grillfest. Nebenbei wurde ein Parallelschlalom auf Grasski ausgetragen.

Nikolaus Schmitt konnte als neuer Hüttenwart gewonnen werden und Christel Scholz übernimmt von Peter Sauter das Amt des Skischulleiters.

1981

Wieder begann das Jahr sehr sportlich. Am 4. Januar wurden Diana Keinath und Sybille und Stefanie Thoma Klassensieger der 8-9 jährigen Mädchen in der Langlaufstaffel. Eine erfolgreiche Zukunft steht ihnen bestimmt bevor.

Rainer Bosch wurde Bezirks- Jugendmeister im Slalom und Schwäbischer Jugend-Meister im Riesentorlauf. Außerdem nahm er in der vergangenen Saison an verschiedenen FIS Rennen teil an denen auch sehr prominente Starter wie Paul Frommelt, Peter Lüscher und Andreas Wenzel teilnahmen.

Bei der Generalversammlung wurde folgender Ausschuß gewählt:

Vorsitzender Bereich Finanzen	Peter Jäger
Vorsitzender Bereich Sport	Rainer Scheu
2. Vorsi. Bereich Verwaltung	W. Meißburger
Schriftführer	Jürgen Kurz
Sportwart nordisch	Ludwig Schairer
Lehrwart	Christel Scholz
Tourenwart	Bernhard Bosch
Lift- und Gerätewart	Manfred Kern
Hüttenwart	Nikolaus Schmidt
Kaufmännischer Leiter	Helmut Kennerknecht
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Freizeitwart	Eckhard Erbele

Offen blieben bei diesen Wahlen die Posten des 1. Vorstandes, nachdem Dieter Boss aus beruflichen Gründen als 1. Vorstand nicht mehr zur Verfügung steht des Sportwarte alpin und des Sommersport-

wartes. Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähnle und Egon Metzger im Amt bestätigt.

Im Ausschuß wird sehr stark über die Anschaffung eines automatischen Kartenlesegerätes mit allem Zubehör nachgedacht. Es werden sogar Angebote in der Schweiz eingeholt. Kostenpunkt ca. DM 52.880,-.

Das diesjährige Stadtfest findet in Onstmettingen statt. Der SCO nimmt daran teil. Es werden außer der Schneebar die von der Skischule betrieben wird noch ein Festzelt und eine Tombola geboten. Der Pistenbully wird im Park ausgestellt.

1982

Erstmals wird im Ausschuß die Anschaffung eines 2. Liftes diskutiert.

Bei der Generalversammlung wurde ein Teil des Ausschußes neu gewählt. Der Tourenwart Bernhard Bosch scheidet aus dem Amt aus. Als Nachfolger wird Wolfgang Krebs in den Ausschuß gewählt. Bei der Skischule übernimmt wieder Peter Sauter die Leitung.

Ein neuer Vorstand konnte auch bei dieser Generalversammlung nicht gefunden werden, da Egon Metzger aus beruflichen Gründen ablehnte.

Bei der Ausschußsitzung am 09.09.1982 wurden neue Liftpreise festgelegt. Die Mitgliedskarte wurde abgeschafft und der Preis für 20 Fahrten auf DM 7,00 festgelegt. Die Abonnementspreise bleiben unverändert.

Am 11.11.1982 wird beschlossen, daß am Freitag abend die Mitglieder kostenlos am Lift Ski fahren können.

Vom Amtsgericht wird gefordert, daß sich vom Verein 2 Personen als 1. und 2. Vorsitzender eintragen lassen. Im Ausschuß wird über eine interne Umbesetzung bei den Ämtern diskutiert. Am Ende finden sich Wolfgang Meißburger und Jürgen Kurz bereit sich als 1 bzw. 2. Vorstand des Vereins beim Amtsgericht eintragen zu lassen.

1983

Wolfgang Meißburger wird 1. Vorsitzender des SCO. Bei der Generalversammlung des Jahres 1983 wurde Wolfgang Meißburger einstimmig zum neuen Vorsitzenden des SCO gewählt. Sein Stellvertreter ist Jürgen Kurz.

Die Neuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung des Ausschußes

1. Vorsitzender und Verwaltungsreferent	Wolfgang Meißburger
2. Vorsitzender und Sportreferent	Jürgen Kurz
Finanzreferent	Peter Jäger
Schriftführer	Hartwig Dehner
Sportwart alpin	Rainer Scheu
Sportwart nordisch	Ludwig Schairer
Tourenwart	Wolfgang Krebs
Leiter der Skischule	Peter Sauter
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Referent für öffentliche Veranstaltungen	Eckhard Erbele
Referent für kaufmännische	
Liftbetreuung	Helmut Kennerknecht
Hüttenwart	Nikolaus Schmidt

Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähnle und Egon Metzger im Amt bestätigt. Helmut Kennerknecht wird

wie schon im letzten Winter von Walter Boss unterstützt.

Die Liftpreise für die kommende Saison werden wie folgt festgelegt:

Nachmittagskarte von Montag bis Freitag:

Kinder	DM 5,-
Erwachsene	DM 8,-

Punkte Karten gültig am Abend sowie am Wochenende und an Feiertagen

15 Punkte	DM 6,-
30 Punkte	DM 10,-

Saison Abonnement für Mitglieder

Erwachsene	DM 65,-
Kinder	DM 35,-

1984

Am Bergele findet das erste alpine Bezirkspunkterennen in Onstmettingen statt. Mit über 20.000 Litern Wasser wird die Piste in aufwendiger Weise präpariert. Karl-Heinz Brünner gewinnt dieses Rennen.

Robert Metzger wird als Kampfrichter bei der 4-Schanzen Tournee eingesetzt.

Diana Keinath, Sybille Thoma und Stefanie Thoma werden Schwäbischer Staffelleister in der Schülerklasse I/II.

In Zusammenarbeit zwischen der Schillerschule, dem Schützenverein und dem Skiclub Onstmettingen findet erstmals eine Schüler-Biathlonveranstaltung in Baden Württemberg statt.

Der Skiclub Onstmettingen führt in Zusammenarbeit mit dem WSV Tailfingen, dem Skiclub Truchelfingen und dem WSV Ebingen die Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften in Bolsterlang durch. Der Skiclub Onstmettingen ist dabei für das Rechenbüro verantwortlich.

Das 60-jährige Jubiläum des Vereins fand im Ochsen in Form einer gelungenen Winterabschlussfeier statt. Walter Boss wird die Verdienstnadel mit silbernem Kranz, Brillant und einem Stern auf Grund seiner großen Verdienste des SCO verliehen.

In der Ausschusssitzung am 21.05.1984 wird einstimmig beschlossen, der Generalversammlung den Kauf einer zweiten Liftanlage vorzuschlagen. Die Kosten inklusive Grab- und Planierarbeiten belaufen sich auf ca. DM 160.000,- bis 170.000,-. Die Kosten für den Lift der Fa. Doppelmayr belaufen sich auf ca. DM 140.000,-.

Bei der Generalversammlung am 13.07.1984 im „Ochsen“ wurde durch den Tod von Eckhard Erbele eine Änderungswahl für das Amt des Referenten für öffentliche Veranstaltungen notwendig. Es wurde einstimmig Werner Fuß gewählt.

Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde die Anschaffung einer neuen Liftanlage besprochen. Die anschließende Abstimmung brachte ein Ergebnis von 50 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme und 5 Enthaltungen. Somit wurde beschlossen eine neue Liftanlage zu kaufen.

1985

Im norischen Bereich konnten dieses Jahr erstmals seit 1958 wieder Teilnehmer des SCO bei einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen. Diana Keinath und Timo Drescher wurden vom SSV zur Teilnahme an dieser



*„Das Lifthaus
mit Garagenanbau“*



„Wachsabend“

Meisterschaft nominiert. Austragungsort war Bischofsgrün. Diana Keinath belegte im Langlauf über 5 km der Klasse Schüler III den 16. Platz in einer Zeit von 21,19 Minuten und Timo Drescher belegte beim Langlauf über die 6 km Strecke der Schüler Klasse IV den 39. Platz in einer Zeit von 21,18. Im Staffelwettbewerb mit den Staffeln Des SSV-Bezirks Südwestalb belegte Diana Keinath mit der Mädchenstaffel den 10 Platz und Timo Drescher mit der Jungen Staffel den 9. Platz.

Bei der Generalversammlung wurden die Ämter mit folgenden Personen besetzt:

1. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
und Verwaltungsreferent	
2. Vorsitzender und	
Sportreferent	Jürgen Kurz
Finanzreferent	Peter Jäger
Schriftführer	Hartwig Dehner
Sportwart alpin	Rainer Scheu
Sportwart nordisch	Ludwig Schairer
Tourenwart	Wolfgang Krebs
Leiter der Skischule	Peter Sauter
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Referent für öffentliche	
Veranstaltungen	Werner Fuß
Referent für kaufmännische	
Liftbetreuung	Helmut Kennerknecht
Hüttenwart	Nikolaus Schmidt

Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähnle und Egon Metzger im Amt bestätigt. Zusätzlich wurde noch ein Jugendvertreter in den Ausschuß gewählt. Für dieses Amt wurde Thomas Lehr gewählt.

Die Mitgliedsbeiträge wurden wie folgt festgelegt:

Jugendl. bis 18 Jahre	DM 13,-
Erwachsene	DM 26,-

Im alpinen Bereich wurde eine gravierende Änderung eingeführt. Erstmals in der Geschichte des SSV wurden Kippstangen im Slalom und Riesentorlauf eingesetzt.

Im Nordischen Bereich verändert sich die Langlauftechnik, weg vom Diagonalschritt und hin zum „Skatingschritt“.

1986

Diana Keinath wird Schwäbische Schülermeisterin im Langlauf. Stephanie Thoma wird Baden Württembergische Meisterin im Langlauf in ihrer Klasse.

Bei der Generalversammlung übernimmt Christel Scholz die Leitung der Skischule von Peter Sauter und ist somit die erste Frau im Ausschuß des SCO.

Der Ski-Club Onstmettingen ist bei den Deutschen Nordischen Jugendmeisterschaften mit 4 Teilnehmern vertreten. Es sind dies Diana Keinath, Stefanie Thoma, Timo Drescher und Cornelius Zeth.

Die Liftpreis wurden wie folgt angepaßt:

Abonnement Kinder	DM 40,-
Abonnement Erwach.	DM 75,-
Nachmittags Erwach.	DM 9,-
Nachmittags Kinder	DM 6,-
Abendkarte	DM 8,-
40 Fahrten	DM 15,-
15 Fahrten	DM 7,-

Wolfgang Conzelmann wird kommissarisch als Herausgeber und Verantwortlicher für die Vereinszeitung in den Ausschuß mit Sitz und Stimme aufgenommen.

1987

Die Generalversammlung ergab unter dem Punkt Neuwahlen die folgenden Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
2. Vorsitzender	Jürgen Kurz
Finanzreferent	Jürgen Kurz
Schriftführer	Hartwig Dehner
Sportwart alpin	Rainer Scheu
Sportwart nordisch	Wolfgang Drescher
Leiter der Skischule	Axel Brünner
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Referent für Öffentliche Veranstaltungen	Werner Fuß
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Jugendvertreter	Thomas Lehr
Zeitungs- und Pressewart	Wolfgang Conzelmann
Beisitzer Alpin	Uwe Schatz
Beisitzer Nordisch	Eugen Ludwig Schairer

Die Ämter des Sportreferenten, das Amt des Tourenwartes und das Amt für die kaufmännische Liftbetreuung blieben unbesetzt. Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähle und Egon Metzger bestätigt.

1988

Rudi Schatz erhält die silberne Ehrennadel mit Brillant und 1 Stern für seine Verdienste um den Verein.

Das 800. Mitglied ist in diesem Jahr in den Verein eingetreten.

Bei der Generalversammlung 1988 wurden neue Mitgliedsbeiträge beschlossen.

Für Erwachsene ein Beitrag von	DM 30,-
Für Kinder und Jugendliche	DM 15,-

Ebenfalls wurde nach kontroverser Diskussion beschlossen, daß die Ehrenmitglieder die nach dieser Sitzung in den Genuß der Ehrenmitgliedschaft kommen, weiterhin den vollen Beitrag zu bezahlen haben.

Im Jahre 1988 sollte das Baden-Württembergische Skifestival in Onstmettingen durchgeführt werden. Alle organisatorischen Arbeiten waren abgeschlossen, da machte der Wettergott einen Strich durch die Rechnung. Die Veranstaltung konnte auf Grund des herrschenden Schneemangels nicht durchgeführt werden.

Die Liftpreise für die Saison wurden wie folgt festgelegt:

Abendkarte	DM 8,-
40 Punkte	DM 15,-
15 Punkte	DM 7,-
Nachmittag Erwach.	DM 9,-
Nachmittag Kinder	DM 6,-
Abonnements Erwach.	DM 80,-
Abonnements Kinder	DM 40,-

1989

Es wurde bei der Ausschußsitzung am 16.03.1989 beschlossen, dem Triathlonverband beizutreten, da einige Mitglieder des SCO diese neue Sportart aktiv betreiben und auch von unserem Verein ein Triathlon durchgeführt werden soll.

Bei den Neuwahlen bei der Generalversammlung ergab sich folgende Zusammensetzung des neuen Ausschusses:

1. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
2. Vorsitzender und Finanzreferent	Jürgen Kurz
Schriftführer	Hartwig Dehner
Sportwart nordisch	Wolfgang Drescher
Leiter der Skischule	Axel Brünner
Stellvertreter	Jürgen Metzger (ohne Stimmrecht)
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Referent für öffentliche Veranstaltungen	Werner Fuß
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Jugendvertreter	Bernhard Lehr
Stellvertreter	Thomas Lehr (ohne Stimmrecht)
Zeitung und Pressewart	Wolfgang Conzelmann
Beisitzer Alpin	Uwe Schatz
Beisitzer Nordisch	Eugen Ludwig Schairer

Die Ämter des Sportreferenten, das Amt des Tourenwartes und das Amt für die kaufmännische Liftbetreuung sowie des Sportwartes Alpin blieben unbesetzt.

Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähnle und Egon Metzger bestätigt.

Wolfgang Meißburger und Robert Metzger erhalten die höchste Auszeichnung für ehrenamtliche Tätigkeiten im Vereinsgeschehen. Sie erhalten die „Verdienstehrendnadel Des Landes Baden Württemberg“ und eine Urkunde.

Bei der Ausschußsitzung am 21.09.1989 wird Ralf Türk als Sportwart eingesetzt.

1990

Bei der Ausschußsitzung am 19.03.1990 wurde eine traurige Entscheidung gefällt. Auf Grund der finanziellen Situation wurde beschlossen, für den Sport außer den Startgeldern keinen Zuschuß mehr zu bezahlen.

Im Bereich Triathlon wurde vom SCO die erste Veranstaltung durchgeführt. Start und Ziel war im Freibad in Tailfingen.

1991

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins wurde eine Fahrradfreizeit angeboten. Vom 30.05. bis 02.06.1991 fand diese in Kranzeck im Allgäu statt.

Bei der Generalversammlung ergab sich nach einer Satzungsänderung die die Ämterzusammensetzung betraf folgender Ausschuß:

1. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
2. Vorsitzender und Liftkassier	Jürgen Kurz
Hauptkassier	Gisbert Wizemann
Schriftführer	Peter Sauter
Sportwart nordisch	Bernd Weber
Leiter der Skischule	Axel Brünner
Stellvertreter	Jürgen Metzger (ohne Stimme)
Freizeitwart	Volker Müller
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Liftwart	Wolfgang Conzelmann
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Jugendvertreter	Timo Drescher
Trainer Nordisch	Rainer Plankenhorn

Trainer Alpin Uwe Schatz
Sprecher Triathlon Frank Alber

Die Ämter des Sportwartes Alpin sowie der 3 möglichen Beisitzer blieben unbesetzt. Als Kassenprüfer wurden Wolfgang Hähnle und Egon Metzger bestätigt.

Erstmals wurde regelmäßig der Radtreff am Montagabend abgehalten.

Die Liftpreise für die kommende Saison wurden wie folgt festgelegt:

Tageskarte für Kinder	DM	6,-
Tageskarte Erwachsene	DM	10,-
15 Fahrten	DM	7,-
40 Fahrten	DM	15,-
Abonnement Kinder	DM	45,-
Abonnement Erwach.	DM	85,-
Abendkarte	DM	8,-

1992

Im Verein wurde eine Seniorengruppe eingerichtet. In der Sporthalle wird erstmals von Wolfgang Meißburger eine Seniorengymnastik angeboten.

Zum wiederholten Male werden in Zusammenarbeit mit dem Albverein Skiausfahrten durchgeführt. Höhepunkt war dabei die Ausfahrt nach Ischgl/Samnaun wo mit insgesamt 150 Personen angereist wurde.

Die zweiten Fahrradtage wurden veranstaltet. Ziel war diesmal das Altmühltal.

Im Lifthaus waren größere Umbauarbeiten im Gange. So wurde die Küche und der Gastraum umgebaut.

Gabi Kurz und Susanne Bosch übernehmen das Hallentraining der Kleinsten in der Sporthalle.

Tanja Fischer wurde in den DSV C-Kader aufgenommen.

Bei der Generalversammlung konnte die bisher größte Anzahl von aktiven Sportlern beim SCO geehrt werden. Insgesamt waren 41 Personen in den Bereichen Alpin, Noridsch und Triathlon am Start.

1993

Erstmals in der Geschichte des Vereins wurden Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages aus dem Verein ausgeschlossen.

Der Skiclub Onstmettingen führt zum ersten Mal den AOK Radtreff durch. Wolfgang Meißburger legt die Prüfung zum Radführer mit Erfolg ab.

Die Skischule tritt als Vertretung des Skiclubs in den Radsportverband ein.

Der Skiclub schafft seinen ersten Radanhänger an, um den schonenden Transport der Fahrräder zu gewährleisten.

Bei der Generalversammlung wurde folgender Ausschuß gewählt:

1. Vorstand	Wolfgang Meißburger
2. Vorstand	
und Liftkassier	Jürgen Kurz
Referent Triathlon	Frank Alber
Liftwart	Wolfgang Conzelmann
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern

Jugendvertreterin	Silvia Krebs
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Beisitzer	Jürgen Metzger
Tourenwart	Volker Müller
Skischulleiter	Thomas Ruckaberle
Schriftführer	Peter Sauter
Trainer Kondition	Steffen Schaar
Trainer Alpin	Uwe Schatz
Sportwart Nordisch	Bernd Weber
Hauptkassier	Gisbert Wizemann
Sportwart Alpin	Rainer Scheu

Als Kassenprüfer wurden Egon Metzger und Wolfgang Hähnle bestätigt.

Im Oktober fand die erste Radausfahrt an den Gardasee statt.

1994

Die neuen Mitgliedsbeiträge wurden wie folgt festgelegt:

Kinder bis 18 Jahre	DM 20,-
Erwachsene	DM 40,-
Familienmitgliedschaft	DM 90,-
Darin enthalten sind 2 Erwachsene und 1 Kind.	
Alle weiteren Kinder sind beitragsfrei.	
Die Familienmitgliedschaft kann auch von Eheähnlichen Gemeinschaften beantragt werden.	

Erstmals wird die Vereinsverwaltung mit einem PC-Programm durchgeführt.

An beiden Liften müssen die Schleppseile ausgetauscht werden.

Edgar Drescher erhält die silberne Verdienstnadel des SCO mit Brillant und 1 Stern.

Tanja Fischer ist der beste alpine Skiläufer den der SCO je hatte. In der vergangenen Saison wurde sie Baden-Württembergische Meisterin und Schwäbische Meisterin im Slalom und jeweils Vizemeisterin im Riesentorlauf. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften erreichte sie einen hervorragenden 3. Platz in ihrer Klasse.

1995

Im Rahmen des 20-jährigen Bestehens der Stadt Albstadt wird ein Mountainbike Rennen durchgeführt bei welchem alle Albstädter Stadteile angefahren werden. Der 1. Albstadt-Bike Marathon ist geboren.

Bei der Generalversammlung erhielten Jürgen Kurz und Wolfgang Krebs die silberne Verdienstnadel des SCO mit Brillant und 1 Stern.

Bei den Neuwahlen ergab sich folgender neuer Ausschuß:

1. Vorstand	Wolfgang Meißburger
2. Vorstand	
und Liftkassier	Jürgen Kurz
Sportwart Triathlon	Jürgen Bitzer
Liftwart	Wolfgang Conzelmann
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Gerätewart	Manfred Kern
Jugendvertreterin	Silvia Krebs
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Beisitzer	Jürgen Metzger
Skischulleiter	Thomas Ruckaberle
Schriftführer	Peter Sauter
Trainer Kondition	Steffen Schaar
Trainer Alpin	Uwe Schatz
Sportwart Nordisch	Bernd Weber
Hauptkassier	Gisbert Wizemann
Sportwart Alpin	Rainer Scheu

Das Amt des Freizeitwartes blieb unbesetzt.
Als Kassenprüfer wurden Egon Metzger und Wolfgang Hähnle in ihrem Amt bestätigt.

Erstmal wurde auch ein Jugendausschuß gewählt. Er bestand aus Silvia Krebs, Nicole Meißburger Tanja Fischer und Sascha Kurz.

Die Liftpreise wurden wie folgt festgelegt:

15 Fahrten	DM 9,-
40 Fahrten	DM 18,-
Abendkarte	DM 10,-
Nachmittag Kinder	DM 8,-
Nachmittag Erwach.	DM 11,-
Tageskarte Kinder	DM 14,-
Tageskarte Erwachsene	DM 20,-
Abonnement Kinder	DM 45,-
Abonnement Erwach.	DM 65,-

Die Rücknahme des Preises des Abonnements für Erwachsene soll der Mitgliederförderung im Erwachsenenbereich dienen.

1996

Markus Bitzer legt die Prüfung zum DSV Skilehrer ab.

Wolfgang Meißburger, Jürgen und Gabi Kurz führen den 1. Fahrradkurs des SCO durch.

Bei der Generalversammlung erhielten Gerhard Sauter die goldene Ehrennadel des SSV und Peter Sauter die silberne Ehrennadel des SCO mit Brillant und 1 Stern.

Tanja Fischer war wieder einmal die erfolgreichste Rennläuferin des SCO. Sie gewann ein internationales CIT-FIS Rennen in der Schweiz und wurde mehrfache

schwäbische Meisterin und mehrfache Bezirksmeisterin. Bei der Baden Württembergischen Meisterschaft belegte sie einen ersten und einen zweiten Platz.

Die größte Mannschaftsleistung im SCO in diesem Jahr war der 3. Platz der Triathlonmannschaft beim „Ironman“ in Embrun in Frankreich. Dieser zählt zu den härtesten der Welt. Die Distanz beträgt 3,6 km Schwimmen, 190 km Radfahren mit einem Höhenunterschied von 3800 Metern und anschließend noch einen Marathonlauf über eine Distanz von 42 km.

1997

Erstmals wird eine Frau als 2. Vorstand gewählt

Die Generalversammlung ergab bei den Neuwahlen folgende Zusammensetzung des Ausschusses:

1. Vorstand	Wolfgang Meißburger
2. Vorstand	Susanne Schatz
Liftkassier	Jürgen Kurz
Hauptkassier	Gisbert Wizemann
Schriftführer	Peter Sauter
Sportwart Alpin	Uwe Schatz
Sportwart Nordisch	Bernd Weber
Trainer	Tanja Fischer
Liftwart	Wolfgang Conzelmann
Gerätewart	Manfred Kern
Beisitzer	Jürgen Metzger
Skischulleiter	Uli Bitzer
Kampfrichterreferent	Edgar Drescher
Sportwart Triathlon	Jürgen Bitzer
Hüttenwart	Wolfgang Krebs
Beisitzer und Seniorenvertreter	Alfred Heller

Kassenprüfer Wolfgang Hähnle und Egon Metzger

Manfred Kern und Rainer Scheu erhalten die Verdienstnadel in Silber mit Brillant und 1 Stern für ihre Verdienste um den SCO.

Tanja Fischer wird Schwäbische Meisterin im Slalom und Vizemeisterin im Riesenslalom. Zum 6. Mal in Folge wurde sie auch Baden Württembergische Meisterin im Slalom in der Damenklassen. Bei der Deutschen Meisterschaft belegte sie den 14. Rang im Slalom.

Zum 1. Mal werden in der Skischule auch Kurse für Snowboardfahrer angeboten.

Bei der Generalversammlung werden die Wahlperioden der Ausschußmitglieder neu geregelt. So soll verhindert werden, daß der 1. und der 2. Vorsitzende gleichzeitig gesucht werden müssen.

Barbara Alber vom SCO gewinnt einen der härtesten Triathlons der Welt in Embrun in Frankreich. 2 Teilnehmer des SCO werden am Ironman Triathlon auf Hawaii teilnehmen.

Hauptarbeit des Ausschusses des SCO ist das Jubiläum 1999.

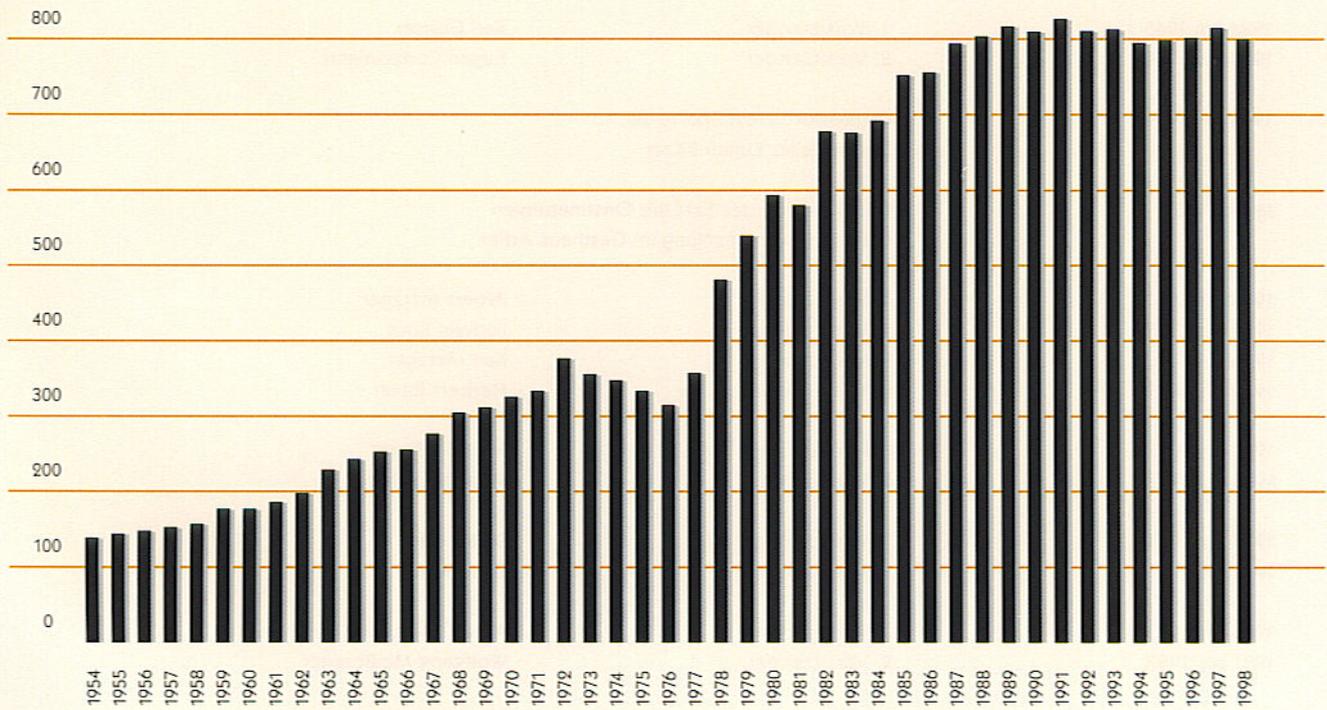
„Rund ums Rad im Ski-Club“



Die Vorstände des Ski-Club Onstmettingen e.V.

Zeitraum	Funktion	Name
1924 bis 1927	1. Vorsitzender	Schultheiss Bayer
1924 bis 1925	2. Vorsitzender	Paul Hommel
1925 bis 1927	2. Vorsitzender	Karl Gonser
1928 bis 1945	1. Vorsitzender	Karl Gonser
1928 bis 1935	2. Vorsitzender	Eugen Conzelmann
1946 bis 1949	Grosssportverein Sparte Ski Spartenleiter Eugen Bitzer	
Januar 1950	Neugründung des Ski-Club Onstmettingen Gründungsversammlung im Gasthaus Adler	
1950 bis 1971	1. Vorsitzender	Albert Metzger
1950 bis 1955	2. Vorsitzender	Ludwig Boss
1956 bis 1970	2. Vorsitzender	Karl Metzger
1970 bis 1971	2. Vorsitzender	Herbert Bitzer
1971 bis 1977	1. Vorsitzender	Herbert Bitzer
1971 bis 1977	2. Vorsitzender	Manfred Schanz
1977 bis 1981	1. Vorsitzender	Dieter Boss
1977 bis 1981	2. Vorsitzender	Gustl Herre
1981 bis 1983	1. Vorsitzender	Albert Metzger (kommisarisch)
1981 bis 1983	2. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
1983 bis heute	1. Vorsitzender	Wolfgang Meißburger
1983 bis 1997	2. Vorsitzender	Jürgen Kurz
1997 bis heute	2. Vorsitzende	Susanne Schatz

Mitgliederentwicklung von 1954 bis heute



Im Laufe der vergangenen 75 Jahre haben viele Mitglieder den Verein auf sportlicher Ebene national und international würdig vertreten. Der SCO möchte an dieser Stelle seinen aktiven Sportlern Dank und Anerkennung aussprechen: Unermüdliches Training, Motivation und eine innige Verbundenheit zu ihrer Sportart waren die Triebfeder für die großen Erfolge der „SCO-Aktiven“. Stellvertretend für alle Aktiven sind nachfolgend einige der erfolgreichsten Sportler des SCO aufgeführt.

Herausragende Sportler

Alpin

Ferdinand Metzger, geb. 4.2.1952

- 1954 Die ersten Schritte im Schnee
1962 Einstieg in den Wettkampfsport
Slalom (SL) - Riesenslalom (RS)
Abfahrt (A) - Kombination (Kombi)
1970 Größter sportlicher Erfolg:
Deutsche Jugendmeisterschaft in Schleching
5. Sieger im Slalom und 11. Sieger in der Abfahrt

Erfolgreiche Teilnahme als Schüler und Aktiver an Bezirks-, Schwäbischen und Deutschen Meisterschaften

- Titel Bezirks-Schülermeister 1967 im RS
Bezirks-Jugendmeister 1969 im RS/
1970 im RS/SL und Kombi
Bezirksmeister 1970 im SL/ 1971 im SL/
1973 im RS/ 1976 im RS
Schwäbischer Jugendmeister 1970 im
SL und Kombi
Deutscher Hochschulmeister 1973 Kombi/
1974 Kombi

Bedeutende Platzierungen

2. und 3. Platz SL/RSSchwäbische
Jugendmeisterschaft 1968
2. Platz
Schwäbische Meisterschaft 1970
2. und 3. Platz
Schwäbische Meisterschaft 1973
6. Platz
Deut. Polizei- und Grenzschutz-Meisters. 1973
6. Platz
Baden-Württembergische Meisterschaft 1973
3. Platz
Württembergische Hochschulmeisterschaft 1974
5. Platz
Schwäbische Meisterschaft 1974
7. Platz
Baden-Württembergische Meisterschaft 1974
2. Platz
Schwäbische Meisterschaft 1978

Teilnahme an:

- Deutsche Jugendmeisterschaften 1968 in Aschau,
1969 in Todtnau und 1970 in Schleching
Internationale Deutsche Meisterschaften 1970 in
Bolsterlang und 1972 in Ruhpolding
Deutsch/Österreichische Städteskimeisterschaften

1973 im Kleinwalstertal, Militär-Weltmeisterschaft 1973 in Tärnaby/Schweden (3. Sieger Mannschaftswertung)
Internationale FIS-B-Rennen in Österreich, Italien, Jugoslawien und Frankreich
Internationale Schweizer und Österreichische Hochschulmeisterschaften
Hessischen Meisterschaften in Leermoos

Skikameraden:

Hans-Werner und Hartwig Herter, Rainer und Joachim Gugel, Rainer Scheu, Dieter und Karl-Heinz Brünner
Betreuer: Wolfgang Drescher und Wilfried Bitzer

Heidrun Bitzer geb. Metzger, geb. 24.2.1955

Auch die Schwester von Ferdinand startete für den SCO. Einige ihrer besten Platzierungen

1969 Schwäbi. Schülermeisterschaften, RS 2. Platz
1970 Schwäbi. Jugendmeisterschaften, SL 3. Platz
1972 Rudi-Cranz-Gedächtnislauf – Feldberg, 1. Platz
1973 Baden-Württembergische Meisters., SL 3. Platz
Schwäbi. Jugendmeisterschaften, SL 3. Platz
Schwäbi. Meisterschaften, RS 4. Platz
Schwäbi. Meisterschaften, A 3. Platz
1975 Württ. Studentenmeisterschaften, SL 1. Platz
Württemberg. Studentenmeisterschaften, Kombi 3. Pl.
Württemberg. Studentenmeisterschaften, RS 1. Platz
Hochschulmeisterschaften, SL 1. Platz
Hochschulmeisterschaften, Kombi 1. Platz

Außerdem belegte sie im Bezirk bei den Schüler- und Jugendmeisterschaften etliche 1. Plätze.

Tanja Fischer, geb. 18.8.1976

1978 Die ersten Schritte im Schnee
1983 Einstieg in den Wettkampfsport
Slalom(SL) - Riesenslalom (RS) - Kombination (Kombi) - Super-G (SG)

Größte sportliche Erfolge:

Deutsche Jugendmeisterschaft, 3. Platz Slalom
Internationale Deutsche Meisterschaften, SL 14. Platz
8-fache Baden-Württembergische Meisterin, SL und RS
Titel: Bezirksmeisterin 1995/1996/1997 SL und RS/
1998 SL
Schwäbische Schülermeisterin 1989 im SL
Schwäbische Jugendmeisterin 1994/1995 im SL
Schwäbische Meisterin 1996 im SG, RS und Kombi/
1997 SG und Kombi/1998 RS
Baden-Württembergische Jugendmeisterin 1994 SL/1995 RS
Baden-Württembergische Meisterin 1993 SL und RS/
1994 SL/1995 SL/1996 SL und RS/1997 SL/1998 SL

Bedeutende Platzierungen

Bundesskispiele 1990 (Deut. Schülermeisters.), 5. Platz
Deutsche Jugendmeisterschaft 1992 und 1995, 4. Platz
Deutsche Jugendmeisterschaft 1993 und 1994, 3. Platz
Baden-Württ. Meisterschaft 1995 und 1998, 2. Platz
Internationale Dt. Hochschulmeisterschaft 1997, 10. Pl.
Schwäbische Meisterschaft 1997, 2. Platz SL/RS
Internationales Damen-Rennen 1995 und 1997, 1. Platz
Internationales Weltkriterium, 2. Platz
Internationale Dt. Meisterschaft 1998, 14. und 29. Pl.

Teilnahme an Internationalen Rennen

3 wöchiges Trainingslager des DSV in Norwegeren 1995
Sportlerwahl des Schwarzwälder Boten 3. Platz 1996
Goldene Ehrennadel der Stadt Albstadt aufgrund von 10 Ehrungen

Aufnahme in
SSV-Schülermannschaft 1989
D-Kader Mannschaft Baden-Württemberg 1991
C/D-Kader der Deutschen Nationalmannschaft
(Nachwuchsmannschaft) des DSV 1994 und 1995
Deutsche Städtemannschaft (internationale Ebene)

Skikameraden

Silvia und Alexander Krebs, Sandra Conzelmann,
Agnes Kirschenmann, Ralf Türk, Markus Stiefel, Uwe
Schatz. Betreuer: Vater Fritz Fischer

Nordisch

Rolf Keinath, geb. 22.9.1936

- 1951 Kameradschaftsspringen - Jugendklasse, 4. Platz
- 1952 Schwäbische Jugendmeisterschaften
kleine Schanze
Kombinationssprunglauf Jugend I, 4. Platz
Nordische Kombination Jugend I, 4. Platz
- 1953 Schwäbische Jugendmeisterschaften
Spezialsprunglauf Jugend II, 6. Platz
Nordische Kombination Jugend II, 11. Platz
- 1953 Eröffnungsspringen Ruhesteinschanze -
Jungmannen, 6. Platz
- 1953 Bezirksmeisterschaften Jugend II, 3. Platz

Gustl Herre, geb. 12.9.36

- 1951 Jugendmeisterschaften SSV Sprunglauf, 3. Platz
- 1952 Jugendmeisterschaften SSV Sprunglauf, 2. Platz
Deutsche Jugendmeisterschaften LL, 7. Platz
- 1953 Jugendmeisterschaften SSV Sprunglauf, 2. Platz
- 1954 Jugendmeisterschaften SSV Kombination, 1. Pl.
- 1955 Jugendmeisterschaften SSV Sprunglauf
Allgemeine Klasse, 2. Platz
SSV Sprunglauf, 5. Platz
Deutsche Jugendmeisters. Sprunglauf, 6. Platz

Guten Platzierungen im Bezirk folgte die Nominierung
zu den Schwäbischen Jugendmeisterschaften.
Durch 1., 2. und 3. Plätze in der Kernmannschaft
des SSV durfte er an den Deutschen Jugendmeister-
schaften 1952 in Warmensteinach, 1953 in Clautal-
Zellerfeld, 1954 in Onstmettingen, 1955 in Kiefers-
felden, 1956 in Feldberg und 1957 in Winterberg
teilnehmen.

Willy Thoma, geb. 13.10.1935

- 1950 Bezirksjugendmeisterschaften Sprunglauf, 1. Pl.
- 1951 Schwäbische Jugendmeisterschaften Sprunglauf
Deutsche Jugendmeisterschaften Kombinations-
Sprunglauf, 1. Platz
- 1952 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 1. Platz
Schwäbische Jugendm. Nordische Kombi., 1. Pl.
Deutsche Jugendm. Sprunglauf, 4. Platz
Deutsche Jugendmeisterschaften, 9. Platz
Nordische Kombination
- 1953 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 1. Platz
Schwäbische Jugendm. Nordische Kombi., 1. Pl.
Deutsche Jugendmeisterschaften, 2. Platz
Sprunglauf DSV - offener Sprunglauf, 1. Platz
- 1954 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 1. Platz
Deutsche Jugendm. Sprunglauf, 4. Platz
Deutsche Jugendm. Nordische Kombi., 5. Platz
- 1955 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 1. Platz
Schwäbische Jugendm. Nordische Komb., 2. Pl.
Deutsche Jugendm. Sprunglauf, 6. Platz
Deutsche Jugendm. Nordische Kombi., 11. Platz
- 1956 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 2. Platz
Schwäbische Jugendm. Nordische Kombi., 3. Pl.
- 1957 Schwäbische Meisterschaften Sprunglauf, 1. Pl.

Aufgrund seiner guten Ergebnisse bei den deutschen
Jugendmeisterschaften 1952 in Warmensteinach durfte
er an einem 14-tägigen Aufenthalt bei den VI. Olymp-
ischen Spielen in Oslo teilnehmen. 1955 war er
Teilnehmer am Vorbereitungslehrgang für die

*„Ski-Club Onstmettingen –
Heimat für viele Sportarten“*



Olympischen Winterspiele in Cortina. 1957 und 1958 wurde er zu den Deutschen Meisterschaften im Sprunglauf und in der Nordischen Kombination eingeladen.

Werner Schlaich, geb. 19.9.1935

- 1950 Bez.-Jugendmeisterschaften Langlauf, 3. Platz
- 1951 Schwäbische Jugendm. Langlauf, 3. Platz
Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 1. Platz
Deutsche Jugendm. Nord.Kombination, 5. Platz
Deutsche Jugendm. Langlauf, 8. Platz
- 1952 Schwäbische Jugendmeisterschaften
Langlauf in Onstmettingen, 10. Platz
Schwäbische Jugendm. Nord. Kombi., 7. Platz
Deutsche Jugendm. Langlauf, 10. Platz
Deutsche Jugend. Kombination, 6. Platz
- 1953 Schwäbische Jugend. Sprunglauf, 3. Platz
Schwäbische Jugend. Nord. Kombi., 2. Platz
DSV - Sprunglauf in Onstmettingen, 2. Platz
- 1954 Schwäbische Jugendm. Sprunglauf, 4. Platz
Schwäbische Jugendm. Nord. Kombi, 2. Platz
Deutsche Jugendm. Nord. Kombination
Onstmettingen, 12. Platz

Auch er durfte sich als mehrfacher Bezirksmeister in die Bücher des SCO eintragen.

Diana Keinath, geb. 7.7.1971

- 1979 Beginn mit dem Langlauf
- 1979 Erster Wettkampf (Hohberg-Cup)

Erfolgreiche Teilnahme an Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie an Schwäbischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften sowie an den Bundesskispiele (Deutschen Meisterschaften).

Unter anderem erzielte sie folgende Ergebnisse:

Kreismeisterschaften

Platz 1 1980/1981/1982/1984/1987/1992/1998

Bezirksmeisterschaften

Platz 1 1980/1981/1982/1984

Schwäbische Meisterschaften

Platz 1 Einzel 1985/1986/1988/1990

Platz 1 Staffel 1981/1982/1984/1986/1987/1988

Platz 2 Einzel 1984/1997/1998

Platz 3 Einzel 1994

Baden-Württembergische Meisterschaften

Platz 2 Einzel 1984/1985/1986/1988

Platz 3 Einzel 1997

Platz 2 Staffel 1988

Bundesskispiele (Deutsche Meisterschaften)

Platz 2 Staffel 1986

Platz 4 Einzel 1986

Platz 5 Einzel 1986

Platz 10 Einzel 1985

Platz 16 Einzel 1985

DSV-Gephard in Bronze 1985

DSV-Gephard in Silber 1986

Etliche der Staffel-Titel gewann sie zusammen mit den Zwillingsschwestern Sybille und Stefanie Thoma, welche für den SCO gleichfalls überaus erfolgreich an den Start gingen. Auch sie erzielten Titel auf Kreis- und Bezirksebene sowie bei Schwäbischen und Baden-Württembergischen Meisterschaften. Timo Drescher, ihr Bruder Torsten Keinath sowie Bernd Weber gehörten in 80er und 90er Jahren zu ihren Wegbegleitern.

Diana wurde von ihrem Vater und ihrer Mutter, Rolf und Marga Keinath, sowie zu Beginn des Rennsports

von Hans-Eugen Bitzer und Manfred Schäfer betreut. Das Talent für den Langlaufsport hat sie sicherlich von ihrem Vater geerbt.

Kampfrichter

Robert Metzger, geb. 18.12.1928

Robert Metzger gehörte viele Jahre zu den erfolgreichsten Kampfrichtern im SCO, SSV und DSV. Seine Laufbahn begann im SCO 1958 und endete erst 30 Jahre später im Jahre 1988. 10 Jahre war er nordischer Kampfrichter-Obmann im Schwäbischen Skiverband. 18 Jahre war er FIS-Sprungrichter und 12 Jahre Technischer Delegierter (TD) der FIS.

Als Kampfrichter-Obmann nahm er 22 mal bei Schwäbischen- und Baden-Württembergischen Ski-Meisterschaften der Aktiven, Jugend und Schüler teil. Bei den Deutschen Meisterschaften war er 16 mal als Kampfrichter, davon 3 mal in Baiersbronn und 2 mal in Isny als Obmann eingesetzt.

Als Sprungrichter bei Weltcup-Springen war er insgesamt 13 mal tätig. Davon 4 mal bei der Vier-Schanzen-Tournee. Schließlich verzeichnete er 7 Einsätze als TD bei Weltcups der Nordischen Kombination und bei Weltcup-Spezialspringen auf internationalen Großschanzen.